

# Grünberger Wochenblatt.

Zeitung für Stadt und Land.

Ersetzt wöchentlich dreimal:  
Dienstag, Donnerstag und Sonnabend.  
Inserate werden am Tage vorher bis Mittags  
12 Uhr, besonders umfangreiche jedoch nur bis  
Vormittags 10 Uhr angenommen.

Vierteljährlicher Abonnementspreis:  
In der Expedition und in den Commanditen 60 Pf.,  
durch den Colporteur ins Haus gebracht 70 Pf.,  
bei der Post 75 Pf., durch den Briefträger oder  
Landboten 1 Mark.

Inserionspreis:  
für die einspaltige Petit-Beile oder deren Raum 15 Pf.,  
im Reclamentheil 30 Pf.  
Beilagegebühren:  
24 Mark.

## Der griechisch-türkische Krieg.

Die letzten Tage der vergangenen Woche haben die Türken auf ihrer Siegesbahn ein gutes Stück vorwärts gebracht: sie haben **Pharsala, Velesino und Volo besetzt** und beunruhigen die flüchtigen Griechen bereits bei **Domoko**.

Ueber die Einnahme von Pharsala liegt folgende ausführliche türkische Meldung vor: „In dem Kampfe von Pharsala haben drei türkische Divisionen theilgenommen. Die Stärke der griechischen Truppen, welche von dem Kronprinzen und dem Prinzen Nicolaus befehligt wurden, wird auf 20 000 Mann und 5 Batterien geschätzt. Das Gefecht begann am Mittwoch um 2 Uhr früh, dauerte den ganzen Tag über an und war erst in der Nacht zu Ende. Die Griechen hatten die Höhen von Kara-Dernirdji besetzt; von dort wurden sie durch eine geschickte Schwentung zweier türkischer Batterien verdrängt, durch welche die griechische Artillerie zum Schweigen gebracht wurde. Gegen Mittag rückte die türkische Artillerie vor und umzingelte den rechten Flügel der Griechen. Der Souschef des Generalstabs Seifula Pascha zog einige Bataillone zusammen und ließ dieselben einen Vorstoß gegen die Griechen machen, welche sich in Folge dessen in die südlich von Tatarsi sich ausdehnende Ebene zurückzogen. Gegen 2 Uhr Nachmittags war Tatarsi von den Türken genommen. Die letzteren setzten ihren Vormarsch fort, während die Griechen, das Feuer der Türken erwidern, sich in ungeordnetem Rückzuge bis zur Brücke von Pharsala drängen ließen. Die türkische Artillerie ließ der auf die Griechen feuernden Infanterie regelmäßige Unterstützung. Schließlich leisteten die Griechen noch in Basilii Widerstand, die Türken erwiderten ihr Feuer von Palager Maluga aus. Von den griechischen Geschossen hat nur ein einziges eingeschlagen; es fiel in der Nähe der beim türkischen Generalstab befindlichen Militärattachés Frankreichs und Oesterreich-Ungarns nieder, welche sich mit der Aufnahme von Momentbildern der Schlacht beschäftigten. Um 6 Uhr Abends nahm die türkische Artillerie vor Pharsala Stellung, während die Infanterie die Brücke überschritt. Am Donnerstag Morgen um 7 Uhr wurde nach kurzem Kampfe die Stadt genommen. Auf beiden Seiten sind große Mengen Munition verschossen worden. Die Türken hatten etwa 250 Tode und Verwundete. In Pharsala wurden Gebirgsgeschütze, viel Kriegsmaterial und die ganze Bagage des Kronprinzen Konstantin erbeutet. Das türkische Hauptquartier wird die Nacht zum Freitag in Pharsala verbleiben und am Freitag Morgen weiter vorrücken. Bei dem Kampfe hat die türkische Artillerie große Manövrierfähigkeit bewiesen; die Einnahme der verschiedenen aufeinanderfolgenden Stellungen vollzog sich in großer Ordnung.“

Gleichzeitig begannen die Kämpfe bei Velesino, wo die Brigade Smolinski längere Zeit Stand hielt. Bei diesem Treffen handelte es sich hauptsächlich um einen Kampf zwischen der beiderseitigen Artillerie. Die Griechen vertheidigten tapfer ihre Positionen; doch waren dieselben unhaltbar, weil die türkische Artillerie stärker war und zwar im Verhältnis von fünf zu zwei. Als Smolinski den Rückzug antrat, verdoppelten die Türken ihre Angriffe von dem oberhalb Volo gelegenen Hügel herab. Auf dem linken Flügel wurde eine Schwadron unberittener Cavallerie durch türkische Angriffe in Verwirrung gebracht, aber sogleich durch zwei Compagnien Infanterie ersetzt. Smolinski theilte die Brigade in zwei Corps, um einem Flankenangriff vorzubeugen; das erste schlug die Richtung nach Umyro, das andere dieselbe nach Volo ein. — Eine amtliche Depesche Edhem Paschas an den Kriegsminister meldet den Einzug der türkischen Truppen in Velesino. Der Kampf sei ein sehr blutiger gewesen. Schließlich seien sowohl Velesino, als auch die Positionen in der Umgebung von Vilaf-Tepe in der Richtung auf Volo genommen worden. Nach Aussage des Commandanten von Velesino seien die griechischen Truppen, 15 000 Mann, größtentheils nach Volo geflüchtet.

Von Velesino erfolgte der Vorstoß nach Volo. Einer amtlichen Mittheilung zufolge hat Edhem Pascha am Sonnabend früh 6 Uhr aus Velesino eine Depesche nach Konstantinopel gesandt, in der es heißt, der englische und französische Consul seien im Namen des Consularcorps mit Marinemannschaften, die ihnen mit Fahnen voranmarschirten, nach Velesino gekommen. Sie hätten erklärt, daß Volo geräumt sei und daß

die Griechen die Sträflinge freigelassen hätten. Um zu verhindern, daß diese in der Stadt plünderten, hätten die Consuln als provisorische Maßnahme Marinejoldaten landen lassen. Sie hätten darum, die Consulnate und die Niederlassungen der Ausländer durch türkische Truppen zu schützen. Er, Edhem, habe ihnen zustimmend geantwortet. In der Depesche heißt es sodann weiter, der Oberst im Generalstabe Erver Pascha marschire mit 10 Bataillonen auf Volo. Er habe Befehl erhalten, mit 6 Bataillonen die die Stadt beherrschenden Höhen zu besetzen, mit 4 Bataillonen in Volo selbst einzurücken und Anordnungen zu verhindern. — Dies ist denn auch nach einer späteren Depesche am Sonnabend Mittag geschehen, nachdem sich auch die griechische Flotte am Sonnabend früh von Volo entfernt hatte.

Wie es scheint, ist es den Griechen, welche bei Volo und bei Velesino standen, gelungen, Umyro zu erreichen und sich mit der Hauptarmee in Domoko zu vereinigen. Nach einer griechischen Meldung aus Domoko von Sonnabend früh 9 Uhr hat sich eine türkische Cavallerieabtheilung, welche den Aufklärungsdienst versah, Domoko auf zwei Stunden genähert. Dieselbe zog sich bei der Annäherung griechischer Truppen, die den Befehl hatten, den Feind zu verfolgen und das Terrain aufzuklären, eiligst zurück. Die Griechen drängen bis zu den türkischen Vorposten vor. Die Armee des Kronprinzen hält alle Pässe besetzt, durch welche die türkische Armee über das Othrys-Gebirge gelangen kann, besonders die Pässe von Agoriani und Tamassi. Die Einwohner von Domoko verlassen die Stadt und begeben sich in das Innere des Landes.

Vom Kriegsschauplatz in Epirus waren in den letzten Tagen die Nachrichten ganz ausgeblieben. Jetzt wird bekannt, daß die Türken am 5. Mai den Vormarsch auf Arta begonnen haben. Es geht das Gerücht, daß die Türken die bei Arta gelegenen Orte Kavopulo, Granenika und Ismaret besetzt haben. Die gegen Prevesa marschirenden griechischen Truppen sind zurückberufen worden. — Die griechische Regierung hat den Vertretern der Mächte mitgetheilt, daß der Thermaische Golf und die Küste von Epirus blockirt sind. Die Blockade des Thermaischen Golfs beginnt vom Peneios ab, in Epirus erstreckt sie sich von Prevesa bis Agia Saranta.

In Athen kam es am Freitag bei der Abfahrt der Garibaldianer nach der Grenze zu unliebsamen Zwischenfällen. Mehrere Garibaldianer waren betrunken und zogen durch die Straßen mit dem Rufe: „Es lebe die sociale Republik!“ Diese Rufe erregten vielfach Unwillen.

Aus Kreta wird der „Köln. Ztg.“ gemeldet, dort verlautet zuverlässig, Oberst Vassos sei mit fünf Officieren nach Griechenland abgereist und zwar, wie es heißt, auf einem italienischen Torpedoboote. Die griechische Regierung beschloß die Zurückberufung von 25 Officieren und 2 Compagnien Sappeure aus Kreta. — Inzwischen haben weitere Kämpfe auf Kreta stattgefunden. Die Aufständischen schossen auf die ausmarschirende 7. österreichische Compagnie bei Nerokuro, jedoch ohne ihr Verluste zuzufügen. In einem blutigen Kampfe zwischen Injurgenten und Paschibozuks bei Finickie wurde der Polizeioberst Mustapha Bey tödtlich verwundet. Griechische Freiwillige auf Kreta wurden in Akrotiri von Kretensern mißhandelt und flüchteten auf das italienische Admiralschiff.

Man sollte denken, die Griechen müßten jetzt froh sein, wenn den Feindseligkeiten ein Ende bereitet würde. Dieselben scheinen aber mit Blindheit geschlagen zu sein. Die Mächte sind bereit zur Vermittelung; aber Deutschland will dieselbe nicht übereilen und hält sie für verfrüht, so lange auf griechischer Seite alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Vermittelung fehlen. Das Fortdauern der griechischen Occupation Kretas während eines Waffenstillstandes würde ein Hinderniß bilden, an dem etwaige Friedensverhandlungen scheitern müßten. Bis das griechische Volk sich nicht als besiegt erkennt, ist nach deutscher Auffassung von einem Waffenstillstand keine dauernde Verhütung zu erwarten. Die griechische Regierung will aber von einer Zurückziehung ihrer Truppen aus Kreta noch nichts wissen. Die „Ag. Hav.“ meldet: „Die Regierung hat erklärt, daß Griechenland, falls die Mächte auf der Zurückberufung der griechischen Truppen von der Insel Kreta als einer Bedingung für die Vermittelung

zwischen der Türkei und Griechenland bestehen sollten, den Krieg bis zur Vernichtung vorziehen würde.“ — Anscheinend hofft Griechenland, daß es wegen der dynastischen Beziehungen des Königshauses nicht zum Neuzerster kommen wird. Die „Zitt. Ztg.“ will authentisch erfahren haben, daß der Gesandte einer Griechenland nahestehenden Großmacht (offenbar Rußlands) dem griechischen Cabinetchef Ralli im Auftrage seines Souveräns erklärt hat, wenn Griechenland gegenüber der Königsfamilie loyal bleibe, würden die Mächte dahin arbeiten, Griechenland nicht die volle Schwere des von ihm angefachten Krieges fühlen zu lassen; wenn jedoch das griechische Volk die Königsfamilie zu einer Katastrophe führe, so werde man unerbittlich dem Gange der Dinge freien Lauf lassen.

Die neuesten Nachrichten lauten:

Wien, 9. Mai. Nach hier eingetroffenen Athener Nachrichten ist man in Griechenland immer noch nicht zum Friedensschluß geneigt. Man schiebt Deutschland die Schuld dafür zu, daß die Mächte Griechenland scheinbar härtere Bedingungen für einen eventuellen Friedensschluß vorschreiben.

Athen, 9. Mai. Wie bestimmt verlautet, vermittelten die Vertreter der Mächte einen vierzehntägigen Waffenstillstand. (?)  
Konstantinopel, 9. Mai. Die Botschafter der Großmächte verständigten die Pforte, daß sie auf Ansuchen Griechenlands Verhandlungen wegen Friedensschlusses einzuleiten wünschen.

Konstantinopel, 9. Mai. Officiell wird die Besetzung Volos durch die Türken bestätigt. — Edhem Pascha wurde zum Marschall der gesammten Operationsarmee an der griechischen Grenze, Said Edhem Pascha zum Obercommandanten der im Epirus operirenden türkischen Armee ernannt.

London, 9. Mai. Vom türkisch-griechischen Kriegsschauplatz melden fast alle Correspondenten der hiesigen Blätter, daß Pharsala bei einigem Muthe der Griechen absolut uneinnehmbar gewesen wäre. Die Unfähigkeit des griechischen Generalstabes und der höheren Officiere übersteige alle Begriffe.

## Tagesereignisse.

— Der Kaiser unternahm am Freitag einen Jagdausflug nach Madlitz zum Kammerherrn Fink von Finkenstein, um auf Rehböcke zu pirschen. Sonnabend Nachmittag ist das Kaiserpaar nach dem Schlosse Arville in Lothringen abgereist, wo es gestern früh anlangte. In der Begleitung des Kaiserpaars befinden sich die jüngeren Kinder desselben. Gestern begab sich der Statthalter Fürst von Hohenlohe-Langenburg mit seiner Gemahlin nach Arville und nahm an der kaiserlichen Tafel Theil.

— Eine Reise des Kaisers nach England ist für den Monat Juli geplant. Die „Westminster Gazette“ schreibt: „Kaiser Wilhelm hat seine Absicht mitgetheilt, im Laufe des Sommers England zu besuchen. Der Kaiser wird auf der „Hohenzollern“ am 27. oder 28. Juli im Solent eintreffen und dann die Woche, in welcher die Regatta in Cowes stattfindet, bleiben.“

— Prinz Albrecht von Preußen, Regent von Braunschweig, feierte am Sonnabend seinen 60. Geburtstag und zugleich sein 50jähriges Dienstjubiläum. Der Regent und seine drei Söhne waren in Karlsbad eingetroffen, um mit der dort weilenden Gemahlin des erstgenannten Geburtstag zu verleben.

— Die Besatzung des Kreuzers „König Wilhelm“ hat strengen Befehl erhalten, über den Inhalt der Depesche des Kaisers an den Prinzen Heinrich keine weiteren Mittheilungen zu machen. Das scheint die Antwort auf den von vielen Seiten ausgesprochenen Wunsch zu sein, das Telegramm möge amtlich im Wortlaut veröffentlicht werden.

— Die „Gazette Piemontese“ ist zu der Erklärung ermächtigt, daß die am 6. Mai abgelaufenen Verträge des Dreibundes schon vor einigen Wochen in aller Form erneuert worden seien.

— Zur inneren Krisis schreibt die „B. V. Ztg.“: „Nun erst darf man von einer völligen Beilegung der Krisis sprechen. In den ersten Tagen der laufenden Woche wird das Militärstrafgesetz beim Reichstage einlaufen. Der Kaiser hat vor seiner Abreise genehmigt, daß die preussischen Stimmen im

Bundesrath für den Entwurf seien." Die Ueber- sendung desselben an den Reichstag erscheint danach als gesichert.

Die Vorlegung des Vereinsgesetzes ist jetzt für die laufende Session endgiltig aufgegeben worden.

Die „N. A. Z.“ bringt folgendes Dementi, das vielfach besprochen wird: „Die „Vossische Zeitung“ behauptet, die am 15. December v. J. im Reichstage abgebrochenen Verhandlungen über die Justiznovelle sollten wieder aufgenommen werden. Der Abbruch der Verhandlungen erfolgte bekanntlich, nachdem der Reichstag in dritter Lesung an seinem Beschlusse wegen Bezeugung der Strafkammer mit fünf Richtern festgehalten hatte, indem der Staatssecretär des Reichsjustizamts, Dr. Lieberding, auf Beschluß des Bundesraths erklärte, daß die verblüdeten Regierungen auf weitere Berathung der Vorlage keinen Werth mehr zu legen hätten. Nach unserer Kenntniß der Sachlage soll zwar innerhalb der Parteien die Frage der Wiederaufnahme ventilirt werden, regierungsseitig ist man jedoch nicht mit ihr beschäftigt.“

Admiral Hollmann, welcher zur Zeit in Castellamare weil, hat nach der „Post“ nunmehr formell sein Abschiedsgesuch eingereicht und wird sich in das Privatleben zurückziehen, weshalb er auch mehrere ihm von Seiten einiger Großindustrieller gemachte Anerbieten abgelehnt hat.

Graf Schuwalow ist am Sonnabend früh in Potsdam eingetroffen und hat sich alsbald nach der kaiserlichen Villa Ingenheim begeben, in welcher er Wohnung nimmt. Das Befinden des Grafen ist ein gutes.

Angesichts der mangelhaften Frequenz des Reichstags sollen die maßgebenden Regierungs-Factoren endlich zur Gewährung von Diäten an die Reichstagsabgeordneten bereit sein.

Der allgemeine Parteitag der Freisinnigen Volkspartei, welcher in Nürnberg stattfinden soll, ist nunmehr auf Sonntag, den 12., bis Dienstag, den 14. September, anberaumt worden. Nach dem Organisationsstatut der Freisinnigen Volkspartei ist die Partei für jeden Reichswahlkreis berechtigt, drei Delegirte zu diesem allgemeinen Parteitag zu entsenden; dieselben müssen in dem betreffenden Wahlkreise ihren Wohnsitz haben. Die Art der Delegirung bleibt dem Ermeßnen der Parteigenossen für jeden Wahlkreis überlassen.

Zur Innungsvorlage veröffentlicht der Ausschuß des Verbandes deutscher Gewerbevereine eine umfangreiche Erklärung, welche auf die schweren Gefahren aufmerksam macht, die für die gewerbliche Rechtssprechung zu befürchten sind, wenn die gegenwärtig dem Reichstage vorliegende Gewerbeordnungs-Novelle Gesetz würde. Schon nach Erscheinen des Borentwurfs hatten am 23. September vorigen Jahres die Vorstehenden von 60 Gewerbevereinen in einer Resolution die Streichung der Bestimmungen verlangt, welche die Rechtssprechung in gewerblichen Streitigkeiten den Innungs-Schiedsgerichten überweisen und den Gewerbevereinen entziehen wollen. Es wurde im Einzelnen dargelegt, wie die bisherige Erfahrung den Innungs-Schiedsgerichten, wosolche bestanden, entschieden ungünstig sei, und wie namentlich die Möglichkeit, den Vorstehenden aus den Innungsmitgliedern selbst zu nehmen, diesen Gerichten in den Augen der Arbeiter den Charakter der Unparteilichkeit benehme. Seine Resolution ist zur Kenntniß des Reichs-Justizamts gebracht worden, hat aber keinerlei Erfolg gehabt; vielmehr bietet die neue Vorlage in allem Wesentlichen dieselben Gefahren, wie die frühere. Durch die zahlreiche Errichtung von Innungs-Schiedsgerichten würde die Thätigkeit der Gewerbevereine geradezu ausgehöhlt werden. Der Verbandsausschuß verlangt, daß mindestens dem § 84 des Entwurfs, welcher die Fälle aufzählt, in denen ein Innungsstatut die Genehmigung zu verfallen ist, hinzugefügt würde: 4. wenn das Innungsstatut ein Innungs-Schiedsgericht vorsieht für Streitigkeiten, für welche ein bestehendes Gewerbegericht zuständig ist. In erster Linie wird jedoch die grundsätzliche Streichung aller solcher Bestimmungen verlangt, welche die Thätigkeit umfassender Veranstaltungen, wie die Gewerbevereine es sind, zu Gunsten bloßer Innungs-Einrichtungen, unterbinden würden.

Für gemeindesteuerpflichtig ist von dem Bezirksausschuß in Berlin die preussische Staats-Lotterie erachtet worden. Die städtische Steuerdeputation hatte 1896 den königlichen Lotteriefiscus von einem Jahreseinkommen von einer Million zu dem Normalsteuersatz von 40 000 M. zur Communal-einkommensteuer veranlagt. Gegen den Einspruch des Fiscus hat der Bezirksausschuß diese Veranlagung für gerechtfertigt erklärt, weil nach § 33 Ziff. 4 des Communalabgabengesetzes der Gemeindecinkommensteuer unterworfen ist: Der Staatsfiscus beziehentlich seines Einkommens aus den von ihm betriebenen Eisenbahn-, Bergbau- und sonstigen gewerblichen Unternehmungen. Der Fiscus suchte vergeblich die künstliche Einrede zu machen, daß die Einnahme aus der Lotterie den Charakter einer den Gewinnen auferlegten Steuer habe.

Der spanische Renegat, der den deutschen Banquier Häpner ermordet hat, wurde am Sonnabend von Tanger nach Spanien übergeführt, wo ihm der Proceß gemacht werden soll.

Im österreichischen Abgeordnetenhaus erneuerten sich am Freitag die Lärmereien. Der Justizminister Graf Gleisbach bekämpfte die Redner der Linken und sagte dabei, die Anklage sei nicht ernst gemeint. Diesen Worten folgte ein riesiger Tumult. Die Abgeordneten der Linken schlugen mit den Fäusten auf die Pulte und verlangten den Ordnungsruf gegen den Minister.

Der Lärm nahm in Folge der Gegenrufe der Rechten zu, gegen die Ministerbank wurden die heftigsten Ausrufungen laut. Der Minister konnte nicht weiter sprechen, worauf der Präsident die Sitzung unterbrach. Nach Wiederaufnahme derselben verlas der Präsident eine Erklärung des Justizministers, in welcher er darlegte, daß er die Anträge als auf „parlamentarischer Tactik“ beruhend ansehe und mit dieser Auffassung keine Partei beleidigen wolle. Man endlich trat Ruhe ein, und man fuhr in der Berathung fort. Die polnischen Redner erklärten, daß die Polen die Sprachverordnungen billigten und keinen Grund hätten, die Minister in Anklagezustand zu versetzen. Am Sonnabend sprachen noch die Abgg. Funk, Menger, Schusterjitsch und Schleicher, worauf die Berathung geschlossen wurde. Nach den Schlusssatzungen der beiden Generalredner Graf Falkenhayn und Rindermann sowie einer Reihe thatsächlicher Berichtigungen wurde ein Antrag Kaijz, über die Anklageanträge zur Tagesordnung überzugehen, mit 203 gegen 163 Stimmen angenommen. Gegen den Antrag Kaijz stimmten die Deutsch-Fortschrittlichen, die Deutsche Volkspartei, die Anhänger Schönerrers, die Christlich-Socialen, die Italiener und der liberale Großgrundbesitz. In Folge der Vorgänge im Abgeordnetenhaus fand am Sonnabend zwischen dem deutschnationalen Abgeordneten Wolf und dem Jungtschechen Horica ein Säbelduell statt. Wolf erhielt eine starke Verletzung an der Hand; dem Abgeordneten Horica wurde am linken Arm das Handgelenk durchschnitten.

Die österreichisch-ungarischen Ausgleichsverhandlungen beschäftigen jetzt den Kaiser Franz Josef in hervorragendem Grade. Derselbe empfing am Sonnabend die beiderseitigen Ministerpräsidenten und Finanzminister in gemeinsamer Audienz.

Der Herzog von Amale ist in Zucco auf Sicilien plötzlich gestorben, aber nicht, wie einige Zeitungen melden, als er die Nachricht vom Tode der Herzogin von Alençon erhielt, sondern zwei Tage später an längst erwarteter Herzlähmung. Der Herzog ist 75 Jahre alt geworden und ohne Nachkommen verstorben. Seine bei ihm weilende Schwester, die Herzogin Clementine von Coburg, ist schwer erkrankt. Der Herzog von Amale war der vierte Sohn des Königs Ludwig Philipp von Frankreich. Die Februarrevolution von 1848 zwang ihn, nach England ins Exil zu gehen. Während des deutsch-französischen Krieges bot der Herzog sowohl dem napoleonischen wie auch dem republikanischen Heere vergeblich seine Dienste an, wurde aber am 8. Februar 1871 in die Nationalversammlung gewählt. Im Jahre 1873 präsidirte er dem Kriegsgericht über den Marschall Bazaine, und wurde dann Corpscommandeur. In Folge des Präsidentengesetzes vom 23. Juni 1886 wurde Amale aus der Armee gestrichen. Er lebte nun in Brüssel, erhielt aber wegen seiner ablehnenden Haltung gegen den Boulangismus die Erlaubniß zur Rückkehr nach Frankreich. Die Leiche wird zunächst nach Palermo in das Palais des Herzogs gebracht und später nach Paris überführt werden.

Die Untersuchung wegen des Attentats auf den König von Italien setzt nach Meldung der „Tribuna“ die Polizei namentlich nach der Richtung fort, ob der verhaftete Acciarito Mitschulbige gehabt hat. Als verblüht gilt, daß am Tage des Attentats zwei Kinder, welche auf einer Wiese bei dem Orte, wo das Attentat erfolgte, sich aufhielten, sahen, wie fünf Personen loften und zu einem sagten: „Dich hates getroffen“. Die durch das Loos bezeichnete Person sprang über die Hecke, während die anderen den Weg nach Rom einschlugen.

Im englischen Unterhause beantragte am Freitag bei der Berathung des Stats des Auswärtigen Amts Robson die Streichung von 500 Pfund bei dem Gehalte des Ministers des Auswärtigen und sprach seine Mißbilligung der Politik betreffend Kreta aus. Nachdem aber Curzon die Regierung vertheidigt hatte, wurde der Antrag Robson mit 169 gegen 63 Stimmen abgelehnt.

Der König von Serbien ist am Sonnabend Abend, Erzherzog Milan gestern Abend in Wien eingetroffen.

In Transvaal widerrief der Volksraad in seiner letzten Sitzung das Einwanderungsgesetz, nicht etwa, weil es eine Verletzung der Londoner Convention sei, wie Chamberlain behauptet hat, sondern weil es den angrenzenden Staaten und Colonien unangenehm sei. Dieser Beschluß wurde in Uebereinstimmung mit einem Schreiben der Regierung durch den Volksraad gefaßt. In England wird dieser Beschluß des Volksraads sehr günstig und als eine große Concession beurtheilt.

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 10. Mai.

Morgen treten die sogenannten „Eisheiligen“ (Mamertus, Pancratus und Servatius) ihr Regiment an. Schlimmer können sie indeß wohl auch nicht auftreten, als der gestrige Nachmittag, der nach einem heiteren, aber stürmischen Vormittag sehr unangenehm kalt und regnerisch verlief, und der heutige Tag, welcher in bunter Reihenfolge Regen, Graupeln, Schnee und ab und zu etwas Sonnenschein brachte. So ist denn gestern auch der zweite Mai Sonntag verregnet, und die Hoffnung auf wirklich schöne Maitage hat abermals zurückgedrängt werden müssen. Wenn dieses Wetter nur der Baumbüthe nicht allzu viel schaden möchte! Jetzt, nun sich auch die Apfelbüthe vielfach entwickelt hat, nun die Knospen des Fleders und der Kastanie aufbrechen und die Saaten im herrlichsten Grün prangen,

ist ein Spaziergang durch unsere Hügel und weiter hinaus lohnender, wie in irgend einer andern Jahreszeit. Und gerade jetzt wird derselbe durch die Unbill des Wetters so ungemein erschwert.

Nicht am vorigen Sonnabend — wie uns ursprünglich aus Lehrerkreisen mitgetheilt wurde — sondern schon vorher hatte Herr Landrath v. Lamprecht Lehrer des hiesigen Kreises behufs Vortragung ihrer Wünsche wegen der Regulirung der Besoldungsverhältnisse empfangen. Auch am nächsten Mittwoch wird wieder eine Deputation von Lehrern aus den entfernter liegenden Ortlichkeiten des Kreises zum gleichen Zwecke hierher kommen.

Die neue zweite Klasse an den hiesigen evangelischen Gemeindefschulen, welche vorläufig in der Planmühle untergebracht werden soll, wird am 1. Juni der jetzige erste Lehrer an der Kühnauer Schule, Herr Hubert, übernehmen, nachdem er am Sonnabend seitens der Schuldeputation gewählt ist und der Magistrat schon in seiner letzten Sitzung am Freitag beschlossen hatte, diese Wahl, wenn sie erfolgen sollte, zu bestätigen.

Die gestern hier abgehaltene Gauvorturnerstunde des ersten niederschlesischen Turnaus war von 34 Theilnehmern aus 8 Vereinen besucht. Das Gaufest findet am 18. Juli cr. in Grünberg statt. Beim Turnen in der Halle wurden zunächst die Freilübungen, bestehend in einer Gruppe Stabübungen, für das Fest vorgeführt. Die geplanten Spiele auf dem Schützenhausplatz konnten des eingetretenen Regens wegen nicht ausgeführt werden.

Der hiesige Bienenzüchterverein hielt gestern Nachmittag im Rathskeller seine erste diesjährige Sitzung ab. Er verband damit die Generalversammlung. Herr Wemrich sen. erstattete den Rasenbericht; mit Dank wurde ihm Decharge ertheilt. Herr Hauptlehrer Sübner-Sawade hielt einen sehr belehrenden Vortrag über die Ein- und Auswinterung der Bienen. Mehrere Fragen, den praktischen Betrieb der Bienenzucht betreffend, wurden eingehend beantwortet. Die nächste Sitzung findet Sonntag, den 14. Juni cr., in Hermsdorf statt. Im Laufe dieses Jahres feiert der Verein sein 25 jähriges Stiftungsfest.

Das „Spargelessen“ des Quartettvereins, welches unter den Grünberger Festlichkeiten eine besondere Rolle spielt, wird Mittwoch, den 26. d. Mts. (Tag vor Himmelfahrt) abgehalten werden, und zwar diesmal im Miethke'schen Saale.

Aus Anlaß der Fertigstellung des 50 000. Stückes Tuch veranstaltete Herr Fabrikbesitzer Frize am Sonnabend Abend im großen Saale des Schützenhauses seinen Angestellten und Arbeitern ein Fest, welches den schönsten Verlauf nahm. Während des Festmahles hielt Herr Gustav Frize eine längere Ansprache, in welcher er für die langjährige treue Mitarbeit dankte und sein Glas auf stetes gutes Einvernehmen zwischen dem Arbeitgeber und den Arbeitnehmern leerte. Ein zweiter Toast galt den Jubilaren der Arbeit, denen Geschenke zu Theil wurden (u. a. steht eine Arbeiterin schon 25 Jahre bei Herrn Frize in Arbeit). Mehrere Angestellte toasteten auf Herrn Frize bezw. seine Familie. So verstrichen bei trefflicher Bewirthung und guter, von der Stadtkapelle gefellter Tafelmusik die Stunden des Mahles nur zu rasch. Ein flotter Tanz schloß das Vergnügen erst am frühen Morgen ab.

Am Sonnabend ist der Unterofficier Herr Karl Markhardt probeweise als Polizeisergeant hier in Dienst gestellt worden.

Die Hundebesitzer seien auf drei bezügliche Polizeiverordnungen in der heutigen Nummer des „Grünberger Wochenblattes“ aufmerksam gemacht.

Das Militär-Obererzjaß-Geschäft findet Montag, den 17. und Dienstag, den 18. Mai, im Saale des Schützenhauses hier selbst statt. Es haben sich zu demselben alle diejenigen Mannschaften zu stellen, welche bei dem vorangegangenen Kreis-Erzjaß-Geschäft als dauernd unbrauchbar, zum Landsturm, zur Ersatz-Reserve, sowie als brauchbar zu einer Waffengattung vorbestimmt sind und zwar:

Montag, den 17. Mai cr., früh 7 1/2 Uhr: 1. die als dauernd unbrauchbar, 2. die zum Landsturm, 3. die zur Ersatzreserve vorbestimmten Mannschaften, 4. die auf Reclamation, wegen Unbrauchbarkeit oder Verbrechen entlassenen Soldaten, 5. die zur Zeit des Aushebungs-Geschäfts noch vorläufig beurlaubten Rekruten, 6. die von den Truppentheilen abgewiesenen Einjährig-Freiwilligen, 7. die gelernten und bereits bei der Inspection der Jäger und Schützen notirten Forstjünglinge (Jäger A), sowie 8. die als brauchbar für eine Waffengattung vorbestimmten Mannschaften der Vorstellungsliste E von Nr. 1 bis incl. 100.

Dienstag, den 18. Mai cr., früh 7 1/2 Uhr: die in der Vorstellungsliste E unter Nr. 101 bis incl. 312 aufgeführten und als brauchbar für eine Waffengattung vorbestimmten Mannschaften. — Die zur Zeit im Kreise sich aufhaltenden zum einjährig freiwilligen Dienst berechtigten Militärpflichtigen, deren Ausstand am 1. October d. J. abläuft, und die nach Maßgabe der auf dem Berechtigungscheine abgedruckten gesetzlichen Bestimmungen zur Vorstellung vor die Ober-Erzjaß-Commission verpflichtet sind, haben sich sofort unter Vorlegung ihrer Berechtigungscheine entweder schriftlich oder mündlich im königlichen Landrathsamte zu melden.

Sämmtliche gestellungspflichtige Mannschaften müssen mit reiner Wäsche und vollständiger Kleidung versehen, auch körperlich gereinigt sein, in welcher letzterer Beziehung insbesondere auf rein gewaschene Füße Bedacht zu nehmen ist. Hierbei wird noch ausdrücklich darauf hingewiesen, daß diejenigen Eltern Militärpflichtiger, welche bei dem Kreis-Erzjaß-Geschäfte auf Grund von Reclamationen zur Ersatz-Reserve oder Landsturm vorbestimmt worden sind, beim Ober-Erzjaß-Geschäfte

persönlich zu erscheinen haben, wenn sie einen günstigen Erfolg erzielen wollen. Neue Reclamationen, welche nur dann noch angebracht werden können, wenn die Veranlassung dazu erst nach beendigtem Kreis-Ertrag-Geschäft entstanden ist, sowie etwaige Recurs-Gesuche gegen die abweisende Entscheidung der Kreis-Ertrag-Commission, sind spätestens 3 Tage vor dem genannten Geschäfts-Termin einzureichen. Haben zu einer Waffengattung vorbestimmte Mannschaften besondere Anliegen, so sind dieselben beim Ober-Ertrag-Geschäft persönlich anzubringen.

\* Die Wasserleitung der Züllichauer Straße und der Niederstraße wird morgen, Dienstag, für einige Stunden abgesperrt werden. — Von Mittwoch an wird die Krautstraße wegen Umpflasterung bis auf Weiteres für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

\* Hochwasser ist in Kürze zu erwarten. Die Befürchtung der niedriger gelegenen Grundstücke an der Oberstraße ist bereits darauf aufmerksam gemacht worden, daß das Ausufer der Ober zu erwarten ist.

\* Strombaudirector Peschel aus Breslau trat am Montag von Annaberg aus auf dem Dampfer des Breslauer Wasserbauamtes die Frühjahrsstromreise an. Die Reise geht bis zum Stettiner Haß.

\* Am 15. Mai d. J. wird in Werden a. Ruhr eine von der Reichsbankstelle in Essen abhängige Reichsbanknebenstelle mit Kasseneinrichtung und beschränktem Giroverkehr eröffnet werden.

\* Die Frage der Fürsorge für lungenkranke Arbeiter durch Unterbringung derselben in Volkshilfsstätten, welche neuerdings weite Kreise beschäftigt, wird auch auf der am 10. und 11. d. Mts. in Frankfurt a. M. stattfindenden diesjährigen Konferenz der Centralstelle für Arbeiterwohlfahrtsvereinigung einer eingehenden Besprechung unterzogen werden.

— t. Saabor, 10. Mai. In der Nacht zu Sonnabend kollidierte der Schlepptampfer „Henriette“ oberhalb der Saaborer Fähre mit zwei vor Anker liegenden Kohlenzillen. Die Beschädigungen, welche die Zillen dabei erlitten, waren recht schwere, denn nur durch schnelles Verstopfen der durchstoßenen Branten wurde verhindert, daß die Fahrzeuge auf Grund gingen. Starker Nebel soll nach Mittheilungen der Geschädigten die Schuld daran tragen. — Von demselben Dampfer berichten die „Züll. Nachr.“: „Am Sonnabend ist oberhalb Eschichers ein beladenes Fahrzeug mit dem Dampfer „Henriette“ zusammengefahren. Das Fahrzeug ist verunglückt beschädigt worden, daß ein Nothbau erforderlich wird.“

\* Der Gärtner August Kahlert zu Plothow ist zum Nachtwächter, Gemeinbediener, Vollziehungsbeamten und Totengräber der Gemeinde Plothow ernannt und als solcher bestätigt und vereidigt worden.

\* In Deutsch-Nettkow a. D. wird die Weidencultur durch die Hamburger Firma Solt in großem Maßstabe betrieben; fast 100 Morgen sind daselbst mit Korbweiden bepflanzt. Der Grundbesitz gehört dem Grafen von Rothenburg. Die Ruthen werden besonders nach Amerika exportirt. In neuerer Zeit haben auch einzelne Landwirthe daselbst Weidenculturen angelegt.

\* Neusalz a. D., 9. Mai. Gestern Abend hielt der Veteranen- und Krieger-Verein im Schützenhause eine kameradschaftliche Zusammenkunft ab. Die Versammlung beschloß, Schritte zu thun, um zwei vater- und mütterlose Waisen im Waisenhause zu Nömhils unterzubringen. — Vergangene Nacht nach 12 Uhr erscholl plötzlich Feuerlärm. Es brannte in Russen eine dem Maurer Schmidt gehörige kleine Stallung. Die Feuerwehr löschte den Brand in kurzer Zeit.

— Wegen Diebstahls flehentlich verfolgt wird vom Freystädter Amtsanwalt der aus Bernburg gebürtige 25jährige Tapeziererhilfe Paul Brehme.

— Ein schwerer Unglücksfall hat sich nach dem „Sag. Wochbl.“ in der Meißnerischen Mühle zu Gladischorpe, Kreis Sagan, zugezogen. Der 14 Jahre alte Sohn des Besitzers gerieth beim Reinigen der Maschinenstube mit den Kleibern in die Wellenleitung und wurde mehrmals herumgeschleudert. Durch rasches Einschreiten des Mühlenbescheiders sowie

des Herrn Meißner selbst wurde der Verunglückte gerettet; das Gewerk war zum Stillstande gebracht worden. Die Verletzungen, welche der junge Mensch davongetragen, sind schwerer Natur, jedoch ist Lebensgefahr ausgeschlossen.

— Bei einer Ruberparthie, die ein Glogauer Herr am Freitag mit seinen vier Söhnen auf der Ober unternahm, versuchte derselbe sein Boot an den letzten Kahn eines vorüberfahrenden Schlepptzuges zu hängen; das Boot gerieth jedoch in das Kielwasser des Dampfers, wurde von der Strömung gegen den Bug des ersten Schlepptzuges geschleudert und zertrümmert. Die fünf Insassen des Bootes fielen in die Ober; sie hielten sich jedoch so lange über Wasser, bis ein Kahn zu ihrer Aufnahme herbeifam.

— In Liegnitz hatte die Polizeiverwaltung in den öffentlichen Blättern die streikenden Maurer in erster Reihe vor Maßregelungen der nicht in den Streik eingetretenen Maurer gewarnt. In Folge dessen hielten die Maurer am Freitag Nachmittag eine Versammlung ab, in welcher die polizeiliche Warnung einer herben Kritik unterzogen wurde, was wieder die polizeiliche Auflösung der Versammlung zur Folge hatte. Die Maurer haben hiergegen Beschwerde eingelegt und zu Sonnabend Abend eine neue Versammlung einberufen.

### Bermischtes.

— Die Katastrophe in Paris. Die endgiltige amtliche Liste der Opfer des Brandunglücks weist 124 Tode auf, von denen 119 wiedererkannt worden sind. Von den Verletzten sind auch bereits mehrere gestorben. Unter den bei der Katastrophe Umgekommenen sind eine Herzogin (Mençon), acht Gräfinnen (Bonneval, Saintperier, Mimerel, Sunolstein, Ballin, Damas, Beauchamp, Serurier), drei Baroninnen (Caruel, Saintbibier, Isle), ein General (Munter), und die Gattin eines Generals (Barnet). Der „Frankfurter Zeitung“ wird aus Paris gemeldet, der conservativere Deputirte Baron Mackau, welcher den Wohltätigkeitsbazar veranstaltet hatte, sei vor den Untersuchungsrichter geladen worden. — Am Sonnabend bot Paris ein Bild der Trauer. Der offizielle Trauergottesdienst fand in der Notre Dame-Kirche statt. Der Präsident der Republik, die Angehörigen der Verstorbenen und die Vertreter der fremden Mächte (darunter Fürst und Fürstin Radziwill) nahmen an der Trauerfeier Theil. An dem Katastroph waren viele Kränze niedergelegt, unter anderen auch solche des deutschen Kaiserpaars. Schon am Freitag, besonders aber am Sonnabend, fanden auch in anderen Kirchen Feierlichkeiten statt. Ueberall auf den Straßen wurden die Trauerzüge von einer beträchtlichen Menschenmenge, die tiefe Ergriffenheit kundgab, ehrfurchtsvoll begrüßt. — Der Fürst und die Fürstin Radziwill begaben sich am Sonnabend Nachmittag nach dem Elise, wo der Fürst von dem Präsidenten Faure, die Fürstin von Madame Faure empfangen wurden. Am Freitag Nachmittag hatte der Fürst in Begleitung des Grafen zu Münster dem Herzog von Mençon einen Beileidsbesuch abgestattet.

— Die Furcht vor der Schwiegermutter. Gelegentlich des Besuchs des Serbenkönigs in Cetinje hatte man die Verlobung desselben mit der Prinzessin Kenia von Montenegro erwartet. Diese hat aber nicht stattgefunden. Nach verschiedenen Melbungen soll sich Prinzessin Kenia weigern, Königin von Serbien zu werden, weil sie sich vor ihrer künftigen Schwiegermutter, der Königin Natalie, fürchte.

— Haberer-Proceß. In dem Proceße wegen des Haberfeldtreibens zu Wiesbad in der Nacht vom 7. bis 8. October 1893 wurden 94 Angeklagte zu Gefängnisstrafen verurtheilt und zwar einer zu 4 Jahren, einer zu 3 Jahren, 3 zu 2 Jahren und 3 Monaten, 2 zu 2 Jahren, 9 zu 1 Jahr und 6 Monaten, 4 zu 1 Jahr und 3 Monaten, 69 zu 1 Jahr und 5 zu 9 bis 1 Monat. 3 Angeklagte wurden freigesprochen.

— Hart bestrafte Schülerstreich. Ein Unterprimaner gab in der Expedition einer Magdeburger Zeitung eine Annonce auf, in welcher die Geburt eines

Kindes von einem Oberlehrer der Anstalt „allen Freunden und Bekannten“ mitgetheilt wurde. Die Annonce war gefälscht. Der betreffende Lehrer ließ sich in der Expedition das Manuscript ausbändigen, und die Handschriften-Vergleichung ergab bald den Attentäter. Jetzt ist der leichtsinnige junge Mensch von der Schule entlassen und harret einer weiteren Strafe seitens des Gerichts wegen Urkundenfälschung.

— Die Unsitte des Tätowirens auf Arm und Brust hat im Orte Geich bei Düren ein Opfer gefordert. Ein zwölfjähriger Junge hatte sich von einem Mitschüler die Anfangsbuchstaben seines Namens auf den linken Oberarm stechen lassen. Nach einigen Tagen schwellte der Arm bedenklich an, und der Junge starb an Blutvergiftung.

— Schiffsunfälle. Das Schiff „Traveller“ ist auf der Fahrt von Java nach Delaware mit einer Zuckerladung bei der Insel Rodrigues gescheitert und gilt als gänzlich verloren. Der Capitän, der erste Steuermann und 11 Mann der Mannschaft waren am gelben Fieber gestorben. — Bei Koston kenterte auf dem ausseuferten Don eine Barkasse, in welcher sich zahlreiche Arbeiter und Arbeiterinnen befanden. Zwölf Personen sind ertrunken.

— Naphtha-Brand. Auf dem Naphtha-quellgebiete der Compagnie Russanowsky im Tereck-gebiete entzündete sich gestern eine Naphthafontäne. Das Feuer vernichtete einen Bohrturm; es wurde gelöscht, hatte sich jedoch auf das benachbarte Quellgebiet der Compagnie Abwerdow verbreitet, in welchem 7 Bohrlöcher und ein Naphthasee mit 4 Millionen Rub Naphtha ausgebrannt sind.

### Wetterbericht vom 9. und 10. Mai.

Stunde	Barometer in mm	Temperatur in °C.	Windricht. und Windstärke 0-12	Luftfeuchtigkeit in pCt.	Bewölkung 0-10	Niederschläge in mm
9 Uhr Abd.	745.8	+ 5.8	W 2	99	8	
7 Uhr früh	747.6	+ 4.2	WNW 4	90	10	
2 Uhr Nm.	746.3	+ 6.5	W 3	93	5	

Niedrigste Temperatur der letzten 24 Stunden: + 2.5°.

Witterungsaussicht für den 11. Mai. Kühl, unbeständig, wechselnde Bewölkung und Niederschläge.

**Die Kindespflege** in den ersten Jahren ist für die Gesundheit der Kleinen von größter Bedeutung und keine Mutter sollte unterlassen, beim Baden und Waschen der Kinder die von Professoren und Aerzten empfohlene Patent-Myrrholin-Seife, welche überall auch in den Apotheken zu 50 Pfg. erhältlich, anzuwenden, dieselbe übt eine ganz eigenartige wohlthuernde Wirkung auf die Haut aus und wird besonders wegen ihrer großen Milde und absoluten Reizlosigkeit von den Aerzten gern verordnet.

**Sparen ohne Darben**, das ist für die Gesundheit unseres Körpers und Geistes die beste Vorschrift, hierdurch werden Störungen im Verdauungs- und Ernährungsleben vermieden und ernsten Leiden vorgebeugt. Sobald sich Erscheinungen, wie Kopfschmerzen, Druck in der Magengegend, Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Schwindel, Angstgefühl u. einstellen und die tägliche ergiebige Leibesöffnung gestört ist, nehme man die bekannten und beliebten Apotheker Richard Brandt's Schweizerpillen (erhältlich nur in Schachteln zu Mk. 1.— in den Apotheken) und der Erfolg wird nicht ausbleiben. Die Bestandtheile der acht in Apotheken Richard Brandt'schen Schweizerpillen sind Extracte von: Silge 1.5 Gr., Moschusgarbe, Aloe, Absynth, je 1 Gr., Bitterklee, Gentian je 0.5 Gr., dazu Gentian- und Bitterklee-pulver in gleichen Theilen und im Quantum, um daraus 50 Pillen im Gewicht von 0.12 herzustellen.

**Zwangsvorsteigerung.**  
Mittwoch, den 12. Mai cr., Nachmittags 2 Uhr, werde ich in Heinersdorf (Wilde'sche Ziegelei):  
1. circa 2500 Dachziegel,  
2. = 1500 Bruchziegel,  
3. 1 Arbeitswagen,  
4. 1 Pferd (braune Stute)  
öffentlich meistbietend versteigern.  
Manig, Gerichtsvollzieher.

Kartoffelbeete abzugeben Rabotweg 3.

**Reelles Heirathsgesuch.**  
Welch anspruchsloser evangelischer junger Mann im Alter von 28-32 Jahren von tadellosem Ruf und Charakter wäre geneigt, mit gebildetem Mädchen von angenehmem Aeußern und häuslichem Sinn in Correspondenz zu treten behufs späterer Verheirathung. Offerten mit Adresse und Angabe der Verhältnisse unter H. 33 postlagernd Grünberg bis zum 20. Mai erbeten.

**Ein gewandter Schreiber** sofort gesucht.  
Ludwig A. Martini & Co.  
1 Arbeitsburschen nimmt an  
Gustav Schulz, Gr. Kirchstr. 11.

**Wenn Sie ausdrücklich Mann & Schäfers \* Rundplüsch-Kleider-Schutzborden verlangen,**  
dann werden Sie in jedem soliden Geschäft unsere ächte Waare bekommen, mit der Sie so zufrieden sind, dass Sie wohl keine Besenlitzten mehr kaufen, aber achten Sie sehr genau auf obigen Namen. \* \* \* \* \*

**Als Einfassirer** findet eine tüchtige und cautionsfähige Persönlichkeit, welche sich auch zum Verkauf von Nähmaschinen eignet, Stellung. **Singer Co., Act.-Ges.** (vormals G. Neidlinger), Gr.-Glogau, Mühlstraße 5.  
Für eine gut eingeführte ältere Sterbepresse wird ein tüchtiger, cautionsfähiger **Agent gesucht.** Offerten unter Z. 1382 an Rudolf Mosse, Breslau.

**1 Tischlergesellen u. 1 Lehrling** nimmt an **Friedrich Horlitz.**  
**Geübte Canevas-Stickerinnen** für Plüsch u. Halbplüsch können gegen Einwendung von Stichproben sofort dauernde Beschäftigung erhalten bei **C. Hesse, Dresden-A., Webergasse 2.**  
**Ordentliches junges Mädchen** sucht sofort Stellung durch **Frau Neumann, Gr. Bahnhofstr. 24.**  
**1 jung. Mädchen** zu leichter Hausarbeit wird sofort gesucht **Bismarckstraße 4.**

**Baubeschläge** zu billigsten Preisen empfiehlt **Ernst Tiessen,** Eisenhandlung, Poststraße 3.  
In meinem Neubau, Jannyerstraße, sind zum 1. Juli 2 **Wohnungen**, a 2 Stuben und Küche, auch Kellerwohnungen, zu verm. **G. Melzer.**

1 kleine Vorder-Oberwohnung mit Zubeh. an ruhige Miether zum 1. Juli zu verm. **Lucks, Silberberg 25.**  
**Eine Wohnung** mit Wasserleitung ist zu verm. halb oder 1. Juni zu beziehen **Kath. Kirchstraße 4.**  
Möbl. Zimm. sof. z. verm. Breitenstr. 22, 1 Et. Das. gute Pension f. junge Dame od. Herrn.  
**1 große Unterstube** zu verm. Hinterstr. 9.  
**Ein möbl. Zimmer** für 1 oder 2 junge Leute billig zu verm. Schützenplatzweg 18.  
1 kleine Stube zu verm. Hint. Schlachthof 39.  
1 Unterst. f. 1 od. 2 Pers. zu verm. Silberbg. 21.

## Bürger-Verein

Donnerstag, den 13. Mai,  
Abends präcise 8 Uhr,  
im großen Schießhaussaale:  
**Theater-Abend**  
Concert, Gesangsvorträge und Ball.  
Eintrittskarten für Gäste nur durch Mit-  
glieder zu lösen bei Herrn Julius Weber.

## Liederkranz.

Mittwoch Abend: Letzte Übungs-  
stunde vor der Aufführung.  
Gemischter Chor 1/2 8 Uhr.  
Männerchor 1/2 9 Uhr.  
Der Vorstand.

**R.-C.** Mittwoch  
Versammlung.

**Heider's Berg.** Mittwoch  
Plünze.

Schloßbrauerei Fürstenwalde  
hält stets auf Lager  
helles u. dunkles Lagerbier,  
Gebinde v. kleinsten bis größt., frei Haus,  
bei Wwe. Schulz, Niederstraße 5.

## Frische Tafelkrebse

empfehlen **Julius Peltner.**

**Prima Spargel**

— täglich frisch —  
empfehlen **Ernst Th. Franke.**

Gebrannter  
**Caffee**

(Melange)  
p. Pfd. 95 Pf., kräftig u. rein schmeckend,  
bei Abnahme von 9 Pfund, unt. Nachnahme.  
**Andreas Wulfers, Bremen.**

## Freibank.

Dienstag, den 11. d. Mts., Vorm.  
8 Uhr, Verkauf von gekochtem, schwach-  
rothlaufkrank. Schweinefleisch, d. Pfd. 35 Pf.  
Mittwoch, den 12. d. Mts., Vorm.  
8 Uhr, Verkauf von minderwerthigem  
Schweinefleisch, das Pfund 60 Pfennige,  
Grießen 20 Pfennige.  
Die Schlachthof-Verwaltung.

**Gute Kuhmildch** bei **Ad. Pätzold,**  
Schertendorferstr. 56.



## Corset „Viktoria“

mit besten u. dauerhaftesten Einlagen.  
Vorzüglicher Sitz. Neuester haltbar.  
Alleinige Niederlage

**A. O. Schultz,**  
Niederthorstraße 14.

Wohne jetzt  
Niederthorstr. 14, 2 Tr.,  
im Hause des Herrn A. O. Schultz.

**P. Köhn-Hevernich.**

Als Damenschneiderin  
in und außer dem Hause empfiehlt sich  
**Helene Christmann,**  
Niederstraße 29.

Reizender Landaufenthalt  
in herrlichster Lage für Sommergäste  
auch Quartiere zu ständigem Aufenthalt.  
Berpflanzung nach Wunsch.  
**Haese, Tischlerzig a. D.,**  
Oberweinberge, Villa Haese.

**LANOLIN**  
Toilette-Cream  
**LANOLIN**

Unübertroffen  
als  
Schönheitsmittel  
und zur  
Hauptpflege.

In den Apotheken  
und Drogerien.  
In Dosen à 10, 20 u. 60 Pf., in Tuben à 40 u. 80 Pf.

Nur echt mit  
Marke „Pfefferring“

**Achtung!**

**Bürger Schuhfabrik mit Dampftrieb**  
**A. Krojanker, Grünberg, Ring 27,**  
empfehlen zur Sommer-Saison ihre eignen Fabrikate vom besten Material  
gefertigt. **Reparaturen schnell und billigt.**

Meiner werthen Kundschaft von Grünberg und Um-  
gegend zur gefälligen Kenntniznahme, daß ich den Bier-  
verkauf für die Schloßbrauerei Fürstenwalde  
selbst niedergelegt habe.

Hochachtend

**P. Folgner.**

**NB.** Der im vorigen Jahre von obiger Brauerei  
erbaute Giskeller nebst Eisvorrath ist durch Kauf  
in meinen Besitz übergegangen. D. D.

Unserer geehrten Kundschaft von Grünberg und Umgegend hierdurch  
die ergebene Mittheilung, daß Herr **Folgnier** zur Vertretung unserer  
Brauerei nicht mehr berechtigt ist. Unsere Niederlage befindet sich  
von jetzt ab bei  
**J. Schulz Wwe., Niederstraße 5**  
und bitten Bestellungen dort aufzugeben.  
**Schlossbrauerei Fürstenwalde.**

**Wegen gänzlicher Aufgabe des Geschäfts**  
verkaufe ich **Anzugstoffe** **Emilie Elsner, Zölligauerstr. 28.**  
noch billiger als bisher.

**Ich verreise auf ca. 14 Tage**  
und werde meine Rückkehr seiner Zeit anzeigen.

**Franz Deckert,**  
früher Assistent eines deutschen  
u. amerikan. Zahnarztes.

Meine Wohnung befindet sich von heute ab  
**Moltkestraße 17e,**  
Telephon-Anschluß Nr. 56.

**Aug. Hanke.**



complett bespannte Equipagen (darunter zwei vierspännige) und  
**121 Pferde** sind die **Hauptgewinne**

der  
**19. Marienburger Pferde-Lotterie.**  
**Ziehung unwiderruflich am 15. Mai 1897.**

Loose à 1 Mark — 11 Loose = 10 Mark (Porto und Gewinnliste 20 Pfg.)  
empfehlen und versendet das General-Debit

**Carl Heintze, Berlin W.,**  
Unter den Linden 3.  
Loose werden auf Wunsch auch unter Postnachnahme gesandt.

Gasthof zum grünen Baum stehen zum  
Dienstag, **Schweine** Verkauf.  
ben 11. d. M., **Hermann Conrad, Langhensdorf.**  
**Ordentl. Kutscher**  
zu einem Pferde bald gesucht.  
**G. Streicher, Zimmermeister.**

## Dank!

Ein hochgradiges Nervenleiden plagte  
mich bis zur Verzweiflung. Ein unbe-  
schreiblicher krampfhafter Kopfschmerz,  
Ohrenausen, fortwährend schmerzhaftes  
Zucken in der rechten Gesichtseite, **Flim-  
mern vor den Augen, große Mattig-  
keit, starkes Herzklopfen, verbunden mit  
Angstgefühl.** Das Geringste brachte ver-  
drüßliche gereizte Stimmung, Schlaflosig-  
keit. Mit einem Wort ein trostloser  
Zustand. Herrn **G. H. Braun,**  
**Breslau, Schweidnitzerstraße, Ecke  
Hummerei,** danke ich herzlich, durch dessen  
briefliche Verordnungen Heilung von  
diesem Leiden gefunden zu haben und  
möge meine Empfehlung ähnlich Leidenden  
von Nutzen sein.

**Frau Bertha Opitz,**  
Bokau pr. Ingramsdorf,  
Ars. Striegau.

## Bitte!

Für die Auschmildung des Gotteshauses  
zur Feier des diesjährigen Missionsfestes  
am kommenden Sonntage wird die evang.  
Gemeinde um Kränze u. s. w., welche bis  
Sonntags Mittag in der Herberge zur  
Heimath abgegeben werden möchten, herz-  
lich gebeten. **Die Geistlichen.**

## 5000 Mark

werden auf ein hiesiges Grundstück (im  
Stadtbebauungsplan) zur 1. Stelle von  
einem pünktlichen Zinszahler gesucht. Gesl.  
Offerten bitte abzugeben bis zum 14. d. M.  
unter **U. A. 263** in der Exp. d. Bl.

Zum 1. Juli d. J. werden

## 4000 Thaler

als erste Hypothek von einem pünktlichen  
Zinszahler gesucht. Gesl. Off. bitte unter  
**T. U. 259** in der Exp. d. Bl. niederzul.

## 5500 Mark

zur 1. Stelle auf neuerbautes Grundstück  
zu leihen gesucht. Off. unter **U. B. 264**  
in der Exp. d. Bl. niederzuliegen.

Ein junger Mann sucht per 15. d. Mts.  
**möblirt. Zimmer.**  
Off. sub **T. Z. 262 a. d. Exp. d. Bl.** erb.

## Malaga, rothgolden,

direct aus erster Hand bezogen, empfiehlt  
**Carl Richter, Niederstr. 77.**

95r Wein à 80 pf., g. Johannisbeerwein  
à 60 pf. **Kornakki, Fabrikstraße.**

95r a à 70 pf., Aepfelwein, gut u. süß,  
à 30 pf. **Warntische Mühle.**

95r Wein à 80 pf. **H. Knispel.**  
W. u. R. w. à 60. **Heinr. Nothje, Breitestr. 68.**

Rothwein à 80 pf. bei **Otto Liebeherr.**

Weinanschanke bei:  
Schuhm. Herrmann, Mtes Gebirge, 95r 80 pf.

Müller Leutloff, 95r 80 pf.

Albert Mohr, Niederstr., 80 pf., à 75 pf.

**L. Kupsch, Augustberggarten,**  
95r 80 pf.

**S. Fritze, Ob. Fuchsburg, 95r 80 pf.**

Eduard Jacob, Gelbusch, 95r 80, à 75 pf.

**Gust. Sommer, Neuthorstr. 7, 95r 80 pf.**

Fritz Bilz, Grünstr. 31, 93r W. u. R. w. 80 pf.

**Aug. Seppner, Heinrichau, 96r 40 pf.**

## Kirchlich-Nachrichten.

**Evangelische Kirche.**

Mittwoch, den 12. Mai cr., Vorm. 9 Uhr:

Kreis-Synodal-Gottesdienst: Herr Pastor  
Herbrich aus Kolzig.

## Marktpreise.

Nach Preuß. Maß und Gewicht pro 100 kg.	Grünberg, den 10. Mai.			
	Schft.	Pr.	Nbr.	Pr.
Weizen . . . . .	16	50	15	60
Roggen . . . . .	11	20	10	60
Gerste . . . . .	—	—	—	—
Hafer . . . . .	14	—	13	40
Erbsen . . . . .	—	—	—	—
Kartoffeln . . . . .	4	95	3	30
Stroh . . . . .	4	—	3	—
Heu . . . . .	7	—	4	—
Butter (1 kg) . . . . .	2	20	1	80
Eier (60 Stck) . . . . .	2	40	2	—

Verantwortl. Redacteur: Karl Langer,  
für die Inserate verantwortlich: August  
Ferber, beide in Grünberg.  
Druck u. Verlag von W. Levyjohn, Grünberg.  
(Hierzu zwei Beilagen.)

## Parlamentarisches.

Der Reichstag nahm am Freitag zunächst den Antrag der Gläser betreffend Einführung des Reichstagswahlrechts für die Wahlen zum Landesauschuß von Elsaß-Lothringen an und erledigte dann den Margarineantrag des Centrums und der Conservativen in zweiter Beratung. Zu § 3 ergab die wiederholte namentliche Abstimmung über den Antrag v. Blöy-Grand-Ry betreffend die Vorschrift getrennter Verkaufsräume in Orten mit über 5000 Einwohnern die Annahme des Antrages mit 142 gegen 100 Stimmen. Dafür stimmten mit wenigen Ausnahmen die Conservativen, die Reichspartei, das Centrum, die Polen, die Antisemiten und einige Nationalliberale. Der Rest des Entwurfs wurde nach unerheblicher Debatte unverändert angenommen.

Am Sonnabend berief der Reichstag zuerst das Auswanderungsgesetz in dritter Lesung. § 2 wurde unverändert angenommen, ebenso nach Ablehnung einiger socialdemokratischer Anträge die §§ 3 bis 48. § 48a wurde in der Fassung, wie er sie vom Abg. Dr. Bachem erhalten hat, angenommen, wonach auf die Verleitung zur Auswanderung für Prostitutionszwecke eine Zuchthausstrafe bis zu fünf Jahren eintritt. Bei § 49 bezweifelte Abg. v. Hohenberg (Welfe) die Beschlußfähigkeit des Hauses; der Präsident schloß sich diesem Zweifel an; die Sitzung wurde ohne Auszahlung aufgehoben, aber sofort auf 3 Uhr Nachmittags eine zweite Sitzung anberaumt. Diese begann mit der dritten Lesung des Margarinegesetzes. Bei der Generaldebatte erklärte Abg. Fußangel (Centr.), er könne nicht für die Vorlage nach der Fassung aus der 2. Lesung stimmen. Abg. Herbert (Soc.) bekämpfte die Vorlage, ebenso Abg. Eugen Richter (Freif. Volksp.), der die Bedenken gegen die getrennten Verkaufsräume und gegen die Vollmacht des Bundesraths, ein Farbmittel zu bestimmen, hervorhob. Abg. Dr. Kruse (natlib.) erklärte, daß der größte Theil seiner Freunde gegen die Vorlage stimmen werde. Die §§ 1 bis 3 wurden debattelos angenommen, § 4 mit einem Antrage Rettig, wonach für Orte, welche nach einer späteren Volkszählung die Grenze von 5000 Einwohnern überschreiten, die Vorschrift der getrennten Verkaufsräume bezüglich des Zeitpunktes ihres Inkrafttretens durch die Verwaltungsbehörden festgesetzt und auch eventuell für Orte unter 5000 Einwohnern, die mit größeren Orten zusammenhängen, eingeführt werden kann. § 7 wird mit einem Antrag Barth angenommen, der die Händler von der Anzeigepflicht befreit. Die Gesamtmitbestimmung, die nach dem Antrag Richter eine namentliche sein soll, wurde zurückgestellt, da das Gesetz Änderungen erhalten hat.

Die Handwerker-Commission des Reichstags hat am Freitag die erste Lesung der Vorlage beendet, ohne wesentliche Abänderungen zu beschließen.

Die Reichstagscommission für die Unfallversicherungsgesetze hat am Sonnabend die zweite Lesung der Novelle zum Gewerbeunfallversicherungsgesetz beendet. Die von den Abgg. Köstke, Abt, Fischbeck, Hise und Trimborn beantragte Fassung der §§ 41 bis 50i, betreffend die Schiedsgerichte, wurde mit unwesentlichen Änderungen gegen die Stimmen der Conservativen angenommen. Es sollen also die berufsgenossenschaftlichen Schiedsgerichte fortfallen und statt deren Schiedsgerichte nach örtlichen Bezirken errichtet werden. Die Commission beabsichtigt, Mittwoch die Beratung des Unfallversicherungsgesetzes für Land- und Forstwirtschaft zu beginnen.

Das preussische Abgeordnetenhaus erledigte am Freitag das Ordinarium des Kultusetats. Nach längerer Debatte wurde der Antrag v. Heydebrand betr. Erhöhung der Staatsausgaben für Geistliche angenommen, nachdem die Minister v. Miquel und Boffe sich mit der Tendenz des Antrages einverstanden und baldigste Erfüllung der Wünsche des Antragstellers in Aussicht gestellt hatten. Beim Capitel „Medicinalwesen“ kamen die Fragen des Verbots der Kurfürscherei und der Befreiung der Aerzte von der Unterstellung unter die Gewerbeordnung zur Sprache. Nach den Ausführungen des Ministerialdirectors Bartisch scheint die Regierung geneigt, das Verbot der Kurfürscherei wieder herzustellen und die Aerzte von der Gewerbeordnung auszunehmen. Das durch die Beratung der Ärztekammern nach diesen Richtungen hin gewonnene Material ist dem Reichskanzler übergeben worden. Mit der preussischen Landesgesetzgebung soll gewartet werden, bis die Beratungen im Reich abgeschlossen sind. Abg. Birchow (Freif. Volksp.) trat für die Beibehaltung der gegenwärtigen Stellung des ärztlichen Standes ein und wies darauf hin, daß ein gesetzgeberisches Einschreiten gegen die Kurfürscherei bisher nirgends von Nutzen gewesen. Ferner trat Birchow für eine Trennung der Medicinalabtheilung vom Kultusministerium ein, womit sich auch Minister Boffe einverstanden erklärte.

Am Sonnabend setzte das Abgeordnetenhaus die zweite Beratung des Kultusetats bei dem Extraordinarium fort. Bei der Position „Umbau der Museen“ hielt Abg. v. Kröcher (cons.) die Ausgaben für bedenklich; mit der Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich auf Staatskosten sei seine Partei einverstanden. Redner machte der Regierung zum Vorwurf, daß sie den Zollmaßregeln Amerikas gegenüber theil-

nahmslos sich verhalte. Hieraus entspann sich eine lebhafteste Debatte zwischen den Abgg. Rickert (Freif. Vereinig.), Im Walle (Centr.) und Möller (natlib.) einerseits und den Abgg. Graf Limburg-Stürum (cons.) und v. Kröcher andererseits. Nachdem Abg. Graf Limburg-Stürum versichert hatte, daß er dem Freiherrn v. Marschall keinen moralischen Vorwurf habe machen wollen, erklärte Minister Dr. Miquel, der den Staatssecretär gegen die Angriffe in Schutz genommen, die Angelegenheit für erledigt. Sämmtliche Redner erklärten sich mit der Errichtung eines Denkmals für Kaiser Friedrich auf Staatskosten einverstanden. Der Rest des Etats wurde bewilligt. Das Etatsgesetz enthält die nachträgliche Genehmigung der bis zur Fertigstellung des Etats gemachten Ausgaben. Minister Dr. Miquel betonte, daß die Regierung an der späten Fertigstellung des Etats keine Schuld habe. Abg. Dr. Birchow (Freif. Volksp.) bezeichnete den gegenwärtigen Zustand als verfassungswidrig und regte an, das Etatsjahr auf den 1. Juni zu verlegen. Minister Dr. Miquel wies darauf hin, wie schwierig es für die Regierung sei, den Etat Mitte Januar bereits dem Hause vorzulegen. Das Etatsgesetz wurde angenommen. Nach Erledigung einiger Rechnungssachen vertagte sich das Haus auf Montag (Dritte Staatsberatung).

25]

## Der Geisterbanner.

Roman von Ferdinand Schifflorn.

Arnold berichtete kurz mit der Bemerkung, Baron Rothhof habe Hans sowohl wie dem Baderarzt, welcher zu dem Verwundeten gerufen wurde, das Versprechen unbedingten Schweigens abgenommen, um jede Beunruhigung in der Villa Gephaim zu vermeiden; nachdem durch den eingetretenen Todesfall eine weitere Verheimlichung jedoch unmöglich geworden, habe er den Freund mit der Ueberbringung der Trauerbotschaft beauftragt.

Dann schwieg er, die Wirkung seiner Worte abwartend. Doch so sichtlich die Erschütterung der Dame war: die dicke Eiskruste, welche sich einst in der kalten Atmosphäre des Lebens um dieses Frauenherz gebildet, war nicht so leicht hinweg zu schmelzen.

„Ich danke Ihnen, Herr Walter,“ sagte sie bewegten Tones nach geräucherter Pause. „Sie meinen es zweifellos gut, Geschehenes läßt sich jedoch nicht ungeschehen machen; ich will zugeben, daß Ihr Freund Ursache hatte, sich in seinem Mannesstolz verletzt zu fühlen; doch auch ich habe meinen Stolz, und obgleich nur eine Frau, halte ich denselben für nicht minder berechtigt.“

Arnold sah mit trübem Sinnen vor sich hin. Gerhart war ihm in der That ein lieber Freund, und der Gedanke, die Dankesschuld an denselben durch die Versöhnung der beiden, vom Schicksal gleich herb geprägten Menschen abzutragen, zur Lieblingsidee geworden; daher erfüllte ihn das Scheitern seiner Absicht mit um so tieferem Unmuth.

„Ich bedaure, gnädige Frau, Ihnen darin nicht beipflichten zu können,“ erwiderte er in diesem Gefühle ernster und grollender, als er wollte, indem er sich gleichzeitig zum Gehen anschickte. „Dem verdienten Manne ziemt der Stolz nicht nur als Fierbe, nein, als Wehr im Oranger des Lebens, in dessen Wellen er zu Grunde gehen müßte ohne das stählende Selbstbewußtsein des eigenen Werthes, das wir Mannesstolz nennen. Frauenwürde dagegen bedarf des Stolzes nicht, in ihrer edlen Reinheit ist sie sich selbst der beste Schutz, Stolz das Gift, dessen Hauch des Weibes schönsten Schmuck, die holde Weiblichkeit, den besten Inhalt seines Daseins, die Liebe, entwerthet. Ich meine die echte, wahre Liebe, gnädige Frau, welche demüthig und hingebend, gleichwohl des Weibes süßen Reiz so siegreich verklärt, daß auch der stolze Mann das Knie anbetend beugt, daß — doch Verzeihung,“ unterbrach sich der Redner plötzlich, „daß ich zu schildern versuchte, was Ihnen, gnädige Frau, jeder Schlag Ihres edlen Herzens sagt; es ist der Kranke, der aus mir sprach, ein Mann, dessen Tage gezählt sind, welcher es vielleicht deshalb nicht begreifen will, daß sich treffliche Menschen gegenseitig in diesem spinnenlangen Erdenleben so viel Leid zufügen mögen. Sie verzeihen doch des thörichten Mannes Annäherung — nicht wahr?“

Zanda vermochte nicht zu sprechen. Wortlos reichte sie dem Scheidenden die Hand, welcher dieselbe ehrfurchtsvoll an die Lippen führte und dann das Gemach verließ.

Die Sonne jant schon als rothglühender Ball hinter die blauen Berge, als Arnold die junge Dame heimgeleitete, welcher die Wartezeit in der Jasminlaube keineswegs lang geworden war. Die sorglose Vertrauensseligkeit, womit das noch nicht achtzehnjährige Mädchen die Welt bisher betrachtete, hatte durch die vertraulichen Mittheilungen der älteren Freundin eine Erschütterung erfahren, dessen geistiges Auge in dieser Stunde zum ersten Mal mit der scharfen Brille der Kritik bewaffnet.

Mißtrauen, Stolz, ihrem ganzen Wesen fremd, konnten in der ungetrübten Mädchenseele allerdings auch jetzt nicht Wurzel fassen; das Wehen und Walten im eigenen Herzen, die Gefühle, welche ihr bis jetzt unbeachtet neben einander sproßten und blühten, erregten unter solcher Betrachtung dagegen manches Bedenken, ein geheimes Bangen und Sehnen, das schmerzlich und

wonnig zugleich die Beobachterin mit Schrecken erfüllte. Ja, wie sie sich auch sträubte, die Gestalten der beiden, einander so unähnlichen Jugendfreunde, des lebensfrohen, heitern Künstlers und des ernsten, schwermüthigen Dichters traten unabwieslich in ihren geistigen Gesichtskreis, zum Vergleiche herausfordernd, alle Seiten ihres Herzens berührend, das die Ueberfülle der wogenden Empfindungen fast zu sprengen drohte.

Arnold persönliches Erscheinen wirkte auf dieses stürmische Gefühl wie Del auf die bewegten Wellen des Meeres. Der klare, vertrauenerweckende Blick, die ruhige Art des jungen Mannes, ja selbst der schwermüthige Ausdruck in seinen bleichen Zügen verdrängten jedes Bedenken, brachten wie sonst die edlen Regungen der jugendlichen Schwärmerei zu voller Geltung.

Unbefangen, mit vollem zärtlichen Vertrauen zu ihrem Begleiter aufschauend, schritt sie jetzt an dessen Arm durch die vom Abendhimmel verklärte Landschaft. Der Feldweg, welchen sie verfolgten, war wenig belebt, wie geschaffen zu süßem Gefühlsaustausch für Liebepärchen. Ein kleiner Junge, ein paar Kühe vor sich hertreibend, ein altes Mütterlein, einen Korb frisch gesammelter Pilze vor sich hertragend, eine Lerche, die sich nochmals jubelnd zum Abendhimmel aufschwang; das waren die einzigen Lebewesen, welche dem Paare begegneten.

Gleichwohl war Arnold, nachdem er die Trauerkunde von Billis Tod wiederholt hatte, in nachdenkliches Schweigen versunken, während sich dem jungen Mädchen an seiner Seite unwillkürlich die Frage aufdrängte, ob sich Hans Malten nach einer Botenschaft, wie sie dem Dichter geworden, wohl ebenso schweigsam verhalten hätte.

Nahzu die Hälfte des Weges hatten sie zurückgelegt, als der Anblick der Villa Robertson den Dichter plötzlich aus seinen Träumen weckte.

„Sie werden mich für recht undankbar halten, mein liebes Fräulein,“ sagte er, sich entschuldigend.

„Undankbar? O nicht doch; Sie haben viel zu denken, da spricht man nicht gerne.“

„Sie sind gütig und nachsichtig wie immer. Doch nicht die Gedanken sind es, welche mich so schweigsam machen, sondern die Schwierigkeit, dieselben für das Verständniß einer jungen Dame in die richtigen Worte zu kleiden.“

„O, Sie halten mich also für sehr schwer fassend?“ fragte Miß Fanny mit schelmischem Lächeln.

Auch Arnold lächelte unter dem sonnigen Blick des jungen Mädchens, indem er erwiderte: „Ich weiß aus Erfahrung das Gegentheil; dennoch giebt es Dinge, für welche achtzehnjährige Damen kaum mehr Verständniß haben, als etwa die jubelnde Lerche da oben für die Sprache der Unken.“

„Es sind also sehr düstere Gedanken, welche Sie beschäftigen?“ fragte Miß Fanny besorgt.

„Trotz Ihrer Gesellschaft, ja, ich gestehe meine Schwäche; doch sie ist überwunden, und statt Sie mit Unkenrufen zu behelligen, gestatten Sie, daß ich Ihnen zur Verklärung des Weges ein Märlein erzähle, welches ich aus dem Munde meiner Großmutter gehört.“

(Fortsetzung folgt.)

## Grünberger und Provinzial-Nachrichten.

Grünberg, den 10. Mai.

\* Ueber die Sitzung der Glogauer Strafkammer vom 8. d. Mts. berichtet der „N. A.“: Der Drechsler H. aus Grünberg, welcher gegenwärtig eine Zuchthausstrafe verbüßt, ist wegen Betrug und Urkundenfälschung angeklagt. Er soll sich von seinem Arbeitgeber eine auf den Namen Emil Reichmann bei dem ersten zurückgelassene Altersversicherungskarte dadurch rechtswidrig angeeignet haben, daß er dem Meister vorpiegelte, Reichmann habe ihn gebeten, ihm die Karte zuzuschicken. Die Karte ist H. auch übergeben worden. Die Karte hat H. dann widerrechtlich des öfteren benützt. Es wird angenommen, daß er Reichmann dadurch geschädigt hat. Reichmann muß nun ein Jahr länger Beiträge zahlen, um in den Bezug der Renten zu gelangen. Der Staatsanwalt beantragte eine Zusatzstrafe von 3 Wochen Zuchthaus; der Gerichtshof erkannte nach dem Antrage des Staatsanwalts. — Die Arbeiter Paul W., Gustav Sch. und Robert F. aus Neusalz sind der vorläufigen Körperverletzung, begangen an den Arbeitern Heinrich und Wenske, beschuldigt. Der erstere soll sich bei der Mißhandlung eines Messers bedient haben. Von Sch., der von einem Dritten auf den Arbeiter Heinrich gestoßen worden ist, wurde angenommen, daß dies nicht mit Absicht geschehen sei. Er wurde deshalb freigesprochen. F. erhielt eine Woche Gefängniß, W. in Anbetracht dessen, daß er sich eines gefährlichen Instrumentes bedient hat, ein Jahr Gefängniß.

\* Die nächste Schwurgerichtsperiode am Landgericht Glogau wird am 21. Juni d. J. ihren Anfang nehmen.

\* In der ersten diesjährigen Forster Woll-Auction waren ausboten 6217 Ctr. deutsche Schweißwollen und 601 Ballen Cap- und diverse Wollen. Stervon wurden bei zahlreicher Käuferzahl und lebhafter Stimmung 3860 Ctr. deutsche Schweißwollen und 272 Ballen Cap- und diverse Wollen verkauft. Die Preise für Schweißwollen waren für gute Loose, die sehr begehrt wurden,

3 bis 5 pCt., für schlecht behandelte Wollen 3 bis 10 pCt. niedriger gegen das Vorjahr. Cap Snow whites standen auf volle Parität der Londoner Auction. Circa 500 Ctr. deutsche Schweißwollen fanden nach der Auction Nehmer.

— Die für Züllichau geplante Fernsprech-Verbindung kommt in diesem Jahre noch nicht zur Ausführung.

— Vom Reichsgericht wurde am Freitag die Revision des Inhabers der Militär-Effectenfabrik von G. Scholz Nachf. in Schöneberg-Berlin, Fabrikbesizers Emil de la Croix, der am 16. Februar von der Gubener Strafkammer wegen Bestechung des Quartiermeisters Piatkowski vom Züllichauer Manenregiment zu drei Monaten Gefängniß und einem Jahre Ehrverlust verurtheilt wurde, verworfen.

— Auf dem Grundstücke der verw. Frau Bauer-gutsbesizer Clementine Klotz in Waltersdorf bei Sorau brannte am Donnerstag Morgen das Aus-gedehnte Stallgebäude nieder. Obgleich in der Nacht fünf Männer gewacht hatten, ist es doch der Brandstifterin, der bereits geständigen 17jährigen Dienstmagd Vogt gelungen, ihren Zweck zu erreichen. Die jugendliche Verbrecherin, die bei Frau Klotz bedienstet war, wurde durch den Gensdarm verhaftet. Die Vogt soll den Eindruck einer geistig zurückgebliebenen Person machen.

— Durch die Explosion eines Spiritus-brenners, der zum Erwärmen der Bremscheere benutzt wurde, erlitt Frau Kaufmann G. in Guben am Sonn-abend früh schwere Brandwunden im Gesicht und an der Brust.

— Als am Freitag früh der Gasthofbesitzer Karl Hoffmann in Geyersdorf bei Fraustadt die Mägde weckte, stand nur die eine auf; kurz darauf begab sich Frau Hoffmann in den Schlafrum und fand die andere Magd, die 18jährige Agnes Münch stöhnend im Bette. Auf ihr Befragen sagte die M., daß ihr Schak, der 22jährige Knecht Josef Marks sie geschossen habe. Hoffmann ließ die aus zwei Brustwunden Blutende verbinden und überführte sie in das Fraustädter Johanniter-Krankenhaus. Nach weiteren Feststellungen scheint Marks, welcher ebenfalls bei Hoffmann in Diensten steht, die That schon seit einigen Tagen geplant zu haben, denn er verkaufte am Dienstag seine Harmonika, um sich dafür einen Revolver anzuschaffen. Mittwoch Abend verschwand er dann und drang in der Nacht zu Freitag durch das Fenster in den festverschlossenen Schlafrum der Mägde. Dort soll er mit der Ver-letzten Bier getrunken und davon gesprochen haben, daß er sie und dann sich selbst tödten wolle. Nach der That scheint er auch einen Selbstmordversuch gemacht zu haben, der aber mißlang. Er versteckte sich dann auf dem Heuboden seines Dienstherrn, wo er am Sonnabend

früh entdeckt und alsbald nach Fraustadt transportirt wurde. Unbegreiflich erscheint es dem „Fraust. Volksbl.“, daß das in demselben Raume schlafende 16jährige Dienstmädchen Bertha Gärtig die Schüsse nicht vernommen haben will. Wie das genannte Blatt noch erfährt, sollen die Verletzungen, welche die M. davongetragen, lebensgefährlich sein.

— In der Freitag-Sitzung der Sprottauer Stadt-verordnetenversammlung wurden die Kosten zu den Vorarbeiten für den Bau der Kleinbahn Sprottau-Grünberg, soweit dieselben auf die Stadt Sprottau und die städtischen Rittergüter Wittgendorf und Hertwigswaldau kommen, genehmigt. Von verschiedenen Seiten wurde der Wunsch ausgesprochen, die zu er-bauende Bahn möge keine schmal-, sondern eine normal-spurige Bahn werden. — Ferner kam ein Curiosum zur Sprache. Es wurde den Vätern der Stadt nämlich die Mittheilung gemacht, daß das der Stadt gehörige Ritter-gut Wittgendorf nach einer neuerlichen Vermessung 70 Morgen größer sei, als bisher angenommen wurde.

— Auf einem Neubau in Görlitz hatte am Freitag Abend in der 7. Stunde der Zimmermann Jentsch das Unglück, auszugleiten und herabzustürzen. Obwohl die Höhe kaum 2 Stockwerke betragen dürfte, hatte der Unfall doch den sofortigen Tod des Jentsch zur Folge. Der Verunglückte war ein äußerst fleißiger und nüchternen Mann und erfreute sich allgemeiner Beliebtheit.

— In der Nacht zu Sonnabend brannte in Peterswaldau die sogenannte Blümich-Mühle nieder. Der Besitzer, Müllermeister Jentsch, und seine Frau mußten sich durch das Fenster retten; die Rettung eines in den oberen Stockwerken befindlichen Müller-burschen geschah mittels Leiter. Die frühere Gasthaus-besizerin, verwitwete Frau Thasler, starb in Folge des Schreckens.

— In Sechskiefern, Kreis Dels, ging dieser Tage der 10 Jahre alte Sohn des Freistellenbesizers Kottenau mit dem 9jährigen Sohn der Maurerswitwe Paz auf den Boden seines Vaters, um ihm die Klinte desselben zu zeigen. „Jetzt werde ich Dir einmal zeigen“ sagte Kottenau zu dem anderen Knaben, „wie unser Förster schießt“. Kaum hatte er das Gewehr gebracht, da frachte auch schon ein Schuß, und der Sohn der Wittwe fiel zu Boden, denn der Schrotschuß war ihm in den Unter-leib gedrungen. Der Verunglückte wurde zwar noch lebend in das städtische Krankenhaus zu Dels geschafft, dürfte aber schwerlich mit dem Leben davontommen.

— Am Donnerstag spielte das fünfjährige Töchterchen des Eisenbahnschaffners Thomas in Altendorf bei Ratibor mit großen Feuerbohnen und steckte eine derselben in den Mund. Die Bohne gerieth in die Luftröhre und das Kind starb, ehe ärztliche Hilfe geholt werden konnte, eines jämmerlichen Erstickungs-todes.

— In der Nacht zu Freitag wurden vier Bahn-wärter auf der Strecke von Laband nach Tatischau (in der Gleiwitzer Gegend) in ihren Buden von einem Individuum überfallen und mit einem Revolver bedroht. Der Mensch verlangte Geld und Uhr von den Wärtern. Da die Wärter Geld nicht bei sich hatten, gaben sie ihre Uhren dem Räuber hin. Leider ist es nicht gelungen, denselben zu ergreifen.

— Der Reichstagsabgeordnete für Pleß, Rechts-anwalt Radwancki, der kürzlich vom Ehrengerichte der Rechtsanwältle zu einer Geldstrafe von 3000 M. verurtheilt wurde, beabsichtigt sein Reichstagsmandat niederzulegen.

Patentirt und Name  
geschützt.  
**Nutrose**  
Ein neues Nahrungsmittel.

Dargestellt von den Höchster Farbwerken  
in Höchst am Main.

Dieses von Aerzten warm empfohlene, aus frischer Kuhmilch gewonnene vorzügliche Eiweißpräparat, das in Bezug auf leichte Verdaulichkeit, Nährkraft und Billigkeit das Fleisch weit übertrifft, ist Kindern zur Kräftigung, ebenso auch Reconvalescenten und Bleichsüchtigen ganz besonders zu empfehlen. In Probeschachteln (à 100 Gr.) zum Preise von Mk. 2.— durch alle Apotheken, sowie Drogen- und Colonialwaaren-Handlungen zu beziehen.

### Wozu dient vorzugsweise

die **Doering's Seife mit der Eule?** Sie dient als bewährtes Waschmittel für die Kleinen und Kleinsten; sie dient als probates Mittel zur Pflege der Haut wegen ihrer Reinheit und reichen Fettgehalts; sie dient — und das beweisen Hunderttausende durch ihren Gebrauch — als bevorzugte Toilette-Seife für die Damen zur Erhaltung der Schönheit, der Frische und der Zartheit der Haut. Daher benützet **Doering's Seife mit der Eule** zu eurer Toilette. Für 40 Pfg. ist sie überall erhältlich.

### Polizei-Berordnung.

Unter Aufhebung der Polizei-Berordnung vom 18. Februar 1871 (publicirt im Grün-berger Kreisblatt Nr. 19 und im Grün-berger Wochenblatt Nr. 19 pro 1871) wird hiermit auf Grund des § 5 des Gesetzes über die Polizei-Verwaltung vom 11. März 1850 und unter Bezugnahme auf das Hundesteuer-Regulativ vom 17. Oktober 1866, sowie nach vorgängiger Berathung mit dem Gemeinde-Vorstande, für den Gemeinde-Bezirk der Stadt Grünberg das Nachstehende hierdurch verordnet:

§ 1.  
Wer einen Hund oder mehrere Hunde länger als acht Tage besitzt oder in seinem Gewahrsam hat, ist verpflichtet, denselben resp. dieselben bei dem hiesigen Magistrat schriftlich zur Steuer anzumelden.

§ 2.  
Jeder im Freien bezüglich auf den Straßen oder an öffentlichen, vom Publikum besucht, beziehungsweise demselben zugänglichen Orten herumlaufende Hund muß mit einer, an der äußeren Seite des Halsbandes befestigten Steuermarke und mit einem vorchriftsmäßigen Maulkorbe versehen sein.

§ 3.  
Alle diejenigen Hunde, welche wegen ihrer Unentbehrlichkeit zur Bewachung von Grundstücken resp. zum Gewerbebetrieb für steuerfrei erklärt sind, müssen bei Tage stets an einer festen Kette liegen, resp. an einer starken Leine geführt werden. Bei Nacht dürfen dieselben nur in ganz umschlossenen Gärten oder Höfen frei umherlaufen.

§ 4.  
Zu widerhandlungen gegen diese Ber-ordnung werden — abgesehen von den in dem Regulativ enthaltenen Executio-nsmahregeln — mit einer zur städtischen Armenkasse fließenden Geldstrafe von einer bis neun Mark oder im Unvermögensfalle mit verhältnismäßiger Haft geahndet.  
Grünberg, den 7. März 1882.

Die Polizei-Verwaltung.

### Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Gemeinde-Vor-

standes für den Gemeinde-Bezirk der Stadt Grünberg Folgendes verordnet:

§ 1.  
Das Mitbringen von Hunden sowie das Freiumherumlaufen derselben auf den Märkten ist Jedem untersagt. Derselben Hunde, welche zum Ziehen der Transport-wagen benutzt werden, müssen mit einem vorchriftsmäßigen Maulkorbe versehen sein und fest angelegt sein. Sind solche böss-artig, oder geben sie sonst zu Störungen Anlaß, so müssen sie Seitens der Ein-bringer sofort entfernt werden.

§ 2.  
Zu widerhandlungen gegen diese Vor-schriften werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle ver-hältnismäßige Haftstrafe tritt, geahndet.

§ 3.  
Diese Berordnung tritt mit dem 15. d. M. in Kraft.  
Grünberg, den 2. Mai 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

### Polizei-Berordnung.

Auf Grund der §§ 5 und 6 des Gesetzes vom 11. März 1850, sowie der §§ 143 und 144 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 wird unter Zustimmung des Gemeinde-vorstandes für den Gemeindebezirk der Stadt Grünberg Folgendes verordnet:

§ 1.  
Hunde der nachbenannten Rassen und Arten, nämlich:

1. Alpenhunde (die kurz- und langhaarigen Bernhardiner, sowie die Mischrassen, als Leonberger und dergleichen),
2. Doggen (deutsche, ulmer, dänische u. s. w. und die Abarten derselben),
3. Boxer,
4. Keifundländer,
5. Bullenbeißer,
6. jämmtliche durch Kreuzung der vor- stehend genannten Rassen entstandenen Abarten,
7. Fleischer- und Ziehhunde,
8. Jagdhunde

dürfen, wenn sie nicht in völlig festen Behältern eingesperrt oder angekettet sind, nur in umfriedigten Räumen gehalten werden, welche ein Ueberpringen oder sonstiges Entweichen der Thiere aus-schließen.

§ 2.

Es ist verboten, dergleichen Hunde (§ 1)

auf den öffentlichen Straßen und Plätzen frei umherlaufen zu lassen; die Hunde müssen vielmehr stets an einer 0,5 m langen Leine auf dem Fahrdamm geführt werden. Auf den Bürgersteigen und auf den Promenadenwegen dürfen solche Hunde nicht geführt werden.

§ 3.  
Hunde können in öffentliche Wirth-schaften, einschließlich der Gartenwirth-schaften, in Conditoreien und sonstige Lokale, zu welchen Jedermann Zutritt hat, sofern die resp. Inhaber dies gestatten, mitgenommen werden, müssen jedoch an einer 1 m langen Leine fest-gelegt werden.

§ 4.  
Zu widerhandlungen gegen diese Vor-schriften werden mit Geldstrafe bis zu 9 Mk., an deren Stelle im Unvermögensfalle verhältnismäßige Haftstrafe tritt, geahndet.

§ 5.  
Diese Berordnung tritt am 15. October d. J. in Kraft, mit welchem Tage die Polizei-Berordnung vom 16. Juni 1888 aufgehoben wird.  
Grünberg, den 13. Juni 1892.

Die Polizei-Verwaltung.

Vorstehende Polizei-Berordnungen werden hierdurch in Erinnerung gebracht.

Grünberg, den 8. Mai 1897.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Gayl.

### Bekanntmachung.

Die Räumung des Lunzenbaches hat in der Zeit vom 8. bis 13. dieses Monats zu erfolgen, widrigenfalls die Räumung auf Kosten der Säumnigen, d. i. die Wasserwerkbesizer, durch einen Dritten veranlaßt werden wird.  
Grünberg, den 6. Mai 1897.

Die Polizei-Verwaltung.

Gayl.

### Bekanntmachung.

Es wird hierdurch zur öffentlichen Kennt-niß gebracht, daß an Stelle der verzogenen Frau Stadthebeamme Soule die Frau Hebeamme Auguste Angel, Große Kirch-straße 2, als Stadthebeamme angestellt und der Letzteren der 2., 9. und 11. Stadt-bezirk mit der Verpflichtung überwiesen worden ist, in diesen Bezirken den armen Wöchnerinnen die erforderliche Hilfe un-

entgeltlich zu leisten. Außerdem fungiren als Stadthebeamten mit gleicher Ver-pflichtung

- Frau Hebeamme Kügler für den 1., 3. und 8. Stadtbezirk,
  - Frau Hebeamme Driemel für den 5., 6. und 7. Stadtbezirk,
  - Frau Hebeamme Meissner für den 4., 10. und 12. Stadtbezirk.
- In Behinderungsfällen vertreten sich Frau Kügler und Frau Meissner, sowie Frau Driemel und Frau Angel.  
Grünberg, den 3. Mai 1897.

Der Magistrat.

Gayl.

### Bekanntmachung.

Es wird hiermit zur öffentlichen Kennt-niß gebracht, daß die diesjährigen Impf-termine am

Montag, den 17. Mai, d. J.,  
Nachmittags 4 Uhr,  
beginnen werden. Die Eltern impf-pflichtiger Kinder werden zu diesen Terminen noch besonders bestellt und eruchen wir die Betreffenden, mit den Impfungen pünktlich zu den mitgetheilten Terminen zu erscheinen.

Impflinge, welche zu anderen, als den bestimmten Terminen vorgestellt werden, können nur dann geimpft werden, wenn die Lymphke ansreicht. Die Eltern impf-pflichtiger Kinder handeln im eigensten Interesse, wenn sie nur zu den ihnen mitgetheilten Terminen die Impflinge vorstellen.

Zum Schluß des Impfgeschäfts, Ende Mai, wird ein besonderer Termin an-beraumt werden, an dem die in diesem Jahre geborenen Kinder vorgestellt werden können. Der bestimmte Zeitpunkt wird in einer besonderen Bekanntmachung mit-getheilt werden.

Grünberg, den 5. Mai 1897.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Gayl.

### Bekanntmachung.

Wegen Neupflasterung der Nieder-straße ist dieselbe vom Gasthof zum Wallfisch bis an das Planmühlengäßchen von Dienstag, den 11. d. Mts. an, bis auf Weiteres für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Grünberg, den 7. Mai 1897.  
Die Wegpolizeibehörde.

### Bekanntmachung.

Der Militär-Anwärter, ehemaliger Unteroffizier **Karl Markhardt** ist heute als Polizeizeugeant, vorläufig auf eine Probezeitzeit von 6 Monate, in Dienst gestellt worden.

Grünberg, den 8. Mai 1897.  
Der Magistrat.  
Gayl.

### Bekanntmachung.

Die Wasserleitung der **Zöllschauer- und der Niederstraße** wird am **Dienstag, den 11. d. Mts.**, auf einige Stunden abgesperrt werden.

Grünberg, den 10. Mai 1897.  
Die Polizei-Verwaltung.  
Gayl.

### Bekanntmachung.

Wegen Umpflasterung des mittleren Theiles der **Krautstraße** wird dieselbe von **Mittwoch, den 12. d. Mts. ab**, bis auf Weiteres für Fuhrwerk und Reiter gesperrt.

Grünberg, den 10. Mai 1897.  
Die Wegpolizeibehörde.

### Zwangsversteigerung

des im Grundbuche von **Seiffersholz** Band I Blatt Nr. 40 auf den Namen des **Johann Christian Heinrich Kappel** eingetragenen Grundstücks.

Reinertrag: 1,89 Mk.  
Größe: 0,34,50 ha.  
Bietungstermin an hiesiger Gerichtsstelle, Zimmer Nr. 32

den 3. Juli 1897,  
Vormittags 9 Uhr.

Zuschlagstermin ebenda  
den 3. Juli 1897,  
Vormittags 11 1/4 Uhr.

Grünberg, den 6. Mai 1897.

### Königliches Amtsgericht 3.

### Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll das im Grundbuche von **Kleinitz**, Kreis Grünberg, Band III Blatt Nr. 112 auf den Namen der Gastwirth **Hermann und Bertha geb. Heine Becker**-schen Eheleute zu **Kleinitz** eingetragene, dort belegene Grundstück

am 6. Juli 1897,  
Nachmittags 3 Uhr,

vor dem unterzeichneten Gericht — an Ort und Stelle in **Kleinitz** im **Becker**-schen Gastlokale versteigert werden.

Das Grundstück ist mit 54<sup>90</sup>/<sub>100</sub> Thlr. Reinertrag und einer Fläche von 7,00,69 Hektar zur Grundsteuer, mit 141 Mk. Nutzungswert zur Gebäudesteuer veranlagt. Auszug aus der Steuerrolle, beglaubigte Abschrift des Grundbuchblattes, etwaige Abschätzungen und andere das Grundstück betreffende Nachweisungen, sowie besondere Kaufbedingungen können in der Gerichtsschreiberei I in den Sprechstunden eingesehen werden.

Diejenigen, welche das Eigenthum des Grundstücks beanspruchen, werden aufgefordert, vor Schluß des Versteigerungstermins die Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls nach erfolgtem Zuschlag das Kaufgeld in Bezug auf den Anspruch an die Stelle des Grundstücks tritt.

Das Urtheil über die Ertheilung des Zuschlags wird

am 7. Juli 1897,  
Mittags 12 Uhr,

an Gerichtsstelle verkündet werden.

Rontopp, den 6. Mai 1897.

### Königliches Amtsgericht.

### Auktion.

Donnerstag, den 13. Mai, Vormittags 9 Uhr, sollen im Gasthose zum goldenen Frießen:

1 Waarenschrank mit Schüben, 1 Ledentisch, 1 Schreibpult, 1 Glashschrank, Nähstischen, gute Kohrstühle, Bettstellen, Wiege, 1 eiserner Ofen mit Waschkessel und Röhren (amerikanisch), Gartenbank, 2 Marktkästen, 1 Kasten mit ausgestopften Vögeln, Glaskästen, gute Posamentierwaaren, als: Borten, dabei Sattlerborten, Baumwolle, Band, Chemisettes, Kragen, sowie neue Mützen, gut erhaltene Herren-Kleidungsstücke und Anderes meistbietend gegen sofortige Zahlung verkauft werden.

**Robert Kühn.**  
Auktions-Kommissar und vereid. Taxator.

**Sohe Steigeleiter** verborgt oder irgendwo stehen geblieben. Gefällige Mittheilung erbittet Tischler **Mangelsdorff.**

Für die uns zu unserer Silberhochzeit in so überaus zahlreicher Weise dargebrachten Glückwünsche und Geschenke sagen wir hiermit unseren herzlichsten Dank.

**Heinrich Inpke und Frau.**

Nachdem nunmehr das Ergebnis der Wohlthätigkeits-Verloosung abgeschlossen, drängt es den unterzeichneten Vorstand, allen Denen, die bei der Veranstaltung derselben mitgewirkt und das Zustandekommen der Verloosung durch Uebersendung von Gewinngegenständen und Abnahme von Loosen gefördert haben, unsern herzlichsten Dank auch im Namen derer zu sagen, denen der Ertrag dieses Wohlthätigkeits-Unternehmens zu Gute kommen wird.

Grünberg, Anfang Mai 1897.

### Der Vorstand des Frauen-Vereins.

Vom Sonntag, den 16. d. Mts. ab, wird bis auf Weiteres an jedem Sonn- und Feiertage ein

### Sonderzug von Rothenburg a. D. bezw. Croffen a. D. nach Saueremannsmühle

in folgendem Fahrplan verkehren:

Rothenburg ab 3,03, Poln.-Nettlow an: 3,10, ab 3,11, km-Stat. 42,63 (Saueremannsmühle) an: 3,18 ab 3,20, Croffen a. D. an: 3,36 ab 3,46, Thiemendorf an: 3,58 ab 3,59 und km-Stat. 42,63 an: 4,04 Nachm.

Dieser Zug bietet sowohl den Ausflüglern von Grünberg und Rothenburg, wie denen von Guben, Merzwiese und Croffen a. D. Gelegenheit zur Hinfahrt nach Saueremannsmühle. Zur Rückfahrt können diezüge 219 Richtung Rothenburg und 220 Richtung Guben benutzt werden, welche zu diesem Zwecke 1 Minute, und zwar der Zug 220 gegen 8 Uhr und der Zug 219 gegen 8 Uhr 30 Min. Abends in km-Stat. 42,63 (Saueremannsmühle) halten werden.

Zu diesem Sonderzuge nach Saueremannsmühle werden Sonderrückfahrkarten II. und III. Klasse zu folgenden Preisen ausgegeben:

Von Guben 2,60 bezw. 1,80 Mk., von Merzwiese 1,40 bezw. 1 Mk., von Croffen a. D. 0,80 bezw. 0,60 Mk., von Thiemendorf 0,20 bezw. 0,15 Mk., von Poln.-Nettlow 0,30 bezw. 0,20 Mk., von Rothenburg a. D. 0,60 bezw. 0,40 Mk. und von Grünberg 1,40 bezw. 0,90 Mark.

Guben, den 3. Mai 1897.

### Der Vorstand der Betriebs-Inspection.

### Rechnungs-Abschluß der Orts-Krankenkasse II zu Grünberg pro 1896.

#### A. Einnahmen.

Raffenbestand für den Anfang des Rechnungsjahres	334	Mk.	78	Pf.
Zinsen von Kapitalien	926		19	
Eintrittsgelder	532		—	
Gesammitbeiträge ausschließlich Zusatzbeiträge	16 383		85	
Zusatzbeiträge für Familien-Unterstützung	209		—	
Ersatzleistungen für gewährte Kranken-Unterstützungen	97		98	
Ersatzleistungen von Berufsgenossenschaften, Unternehmern, Versicherungsanstalten für gewährte Krankenfürsorge, Unfallrenten, Zuschüsse zum Krankengeld	210		25	
Aus verkauften Wertpapieren, zurückgezogenen Kapitalien, Sparkassen- oder Bankeinlagen	1 100		—	
Sonstige Einnahmen	24		—	
Summe der Einnahmen	19 818	Mk.	05	Pf.

#### B. Ausgaben.

Für ärztliche Behandlung	3 986	Mk.	60	Pf.
Für Arznei und sonstige Heilmittel	4 354		81	
Krankengelder	5 330		76	
Unterstützung an Wöchnerinnen	153		—	
Sterbegelder	581		85	
Kur- und Verpflegungskosten an Krankenanstalten	1 495		—	
Ersatzleistungen für gewährte Kranken-Unterstützung	101		50	
Zurückgezahlte Beiträge und Eintrittsgelder	11		80	
Für Kapital-Anlagen	1 200		—	
Verwaltungsausgaben: a) persönliche	1 600		—	
b) sachliche	322		66	
Sonstige Ausgaben	329		25	
Summe der Ausgaben	19 467	Mk.	23	Pf.

#### C. Abschluß.

Summe der Einnahmen	19 818	Mk.	05	Pf.
Summe der Ausgaben	19 467		23	

Raffenbestand am Schluß des Rechnungsjahres 350 Mk. 82 Pf.

### Vermögens-Anweis.

Bestand am Schluß des Rechnungsjahres 1896	350	Mk.	82	Pf.
In Hypotheken, Werthpapieren, Sparkassen- und Bankeinlagen	24 119		86	
Summe	24 470	Mk.	68	Pf.
Bestand am Schluß des Rechnungsjahres 1895	24 354		64	
Ergiebt gegen das Vorjahr mehr	116	Mk.	04	Pf.

Das Gesamtvermögen setzt sich wie folgt zusammen:

Stammvermögen	6 081	Mk.	45	Pf.
Reservefonds	18 088		41	
Betriebsfonds	350		82	
Zusammen wie oben	24 470	Mk.	68	Pf.

Grünberg, den 8. Mai 1897.

### Der Vorstand.

**Rob. Mangelsdorff**, Vorsitzender.

### Grundstück-Verkauf.

Eine in großem Dorfe, nahe der Stadt, an der Chaussee gelegene **Wirtschaft** mit ca. 130 Morgen Areal, bestehend in Garten, gutem Ackerland, Wiesen, schönem Waldbestand, mit fast ganz massiven Gebäuden, ist im Ganzen oder getheilt und Restgut bald preiswerth zu verkaufen. Auskunst erteilt **Müllermeister Wilhelm Leutloff**, Grünberg, Schlesien.

**Weingarten**, in der Mangesicht gelegen, ertheilungshalber zu verkaufen. Näheres bei **A. Rübiger**, Säure 9.

**Hausgrundstück** mit Hinterhaus, groß. Hof u. Garten, auch z. Geschäft sich eignend, ist zu verkaufen. Näh. Berlinerstr. 66.

**Ein kleines Wohnhaus** mit Garten ist sofort preiswerth zu verkaufen. Wo? zu erfragen in der Expedition d. Bl.

**Zwei starke Arbeitspferde** sind billig zu verkaufen.

**Carl Maennel.**

**Obtpresse** zu verkaufen Berlinerstr. 66.  
**Wasch- oder Bedienungsstellen** werden angenommen Lindeberg 38.

Für die vielen Beweise der Liebe und Zuneigung bei unserer am 8. d. Mts. stattgefundenen Silberhochzeit sagen wir Allen den besten Dank.

**R. Sucker und Frau.**

Heut früh 8 Uhr entschlief nach längerem Leiden unsere liebe Schwester, Schwägerin und Tante

### Juliane Senffleben

im 81. Lebensjahre.  
Grünberg, den 10. Mai 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Beerdigung: Donnerstag Nachmittags 4 Uhr.

**Grünberg:** Adler-Apothek (C. Klemmer), Rontopp; Apoth. Paul Lerch; **Rothenburg a. D.:** Apoth. Ulbricht; **Saabor:** Apoth. Keller.

**Vorschrift:** Aloë 15,00 Zimmtrinde, Cortanderlamen, Fenchelsamen, Anisamen, Myrrhe, Sandelholz, Calmuswurzel, Zittwerwurzel, Entianwurzel, Rhabarbara, von jedem 1,75 Weingeist 60%—750.

Alle diese Species werden grob zerkleinert und 8 Tage hindurch in 750 Gramm 50%igen Weingeist bei öfterem Umrühren digerirt (ausgelaugt) und sodann filtrirt.

Die gegen den Maurer Adolf Heine und dessen Ehefrau ausgesprochenen beleidigenden Unwahrheiten nehme ich in schiedsamtllichem Vergleich abbitend zurück und warne vor Weiterverbreitung.

Grünberg, 8. Mai 1897. **Pauline Lauterbach.**

**Stube zu vermietten Säure 4.**

# Hohenlohe'sches Hafer-Mehl

Ärztlich empfohlener, einzig richtiger Zusatz zur Kuhmilch für Kinder u. Magenleidende. — Niederlagen d. Plakate kenntlich.

## A. Leinveber & Co., Bahnhof Gleiwitz O.-S.

Gesellschaft mit beschränkter Haftung.

### Dampfkessel verschiedener Systeme.

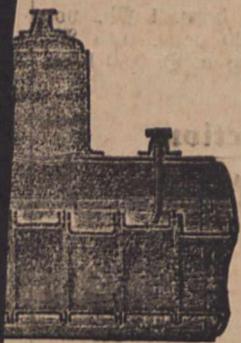
- Combinirte Flammrohr-Heizröhren-Kessel, System Leinveber, mit Speiseapparat zur Verhinderung von Kesselstein und Corrosionen;
- Wellrohrkessel mit seitlichem grossem Flammrohr;
- Cornwallkessel mit glatten, gewellten, abgesetzten und conischen Flammröhren und mit Gallowayröhren;
- Galloway-Tenbrink Bouilleurkessel;

oder mehreren Unterkesseln, diese auch für Gegenstrom;  
 oder Construction mit Schlammfänger zur Verhinderung von Kesselstein;  
 Kessel und

mit oder ausziehbarem Heizapparat, in stehender oder liegender Ausführung.

#### Fertig: Façonirte und ganz geschweisste Blecharbeiten

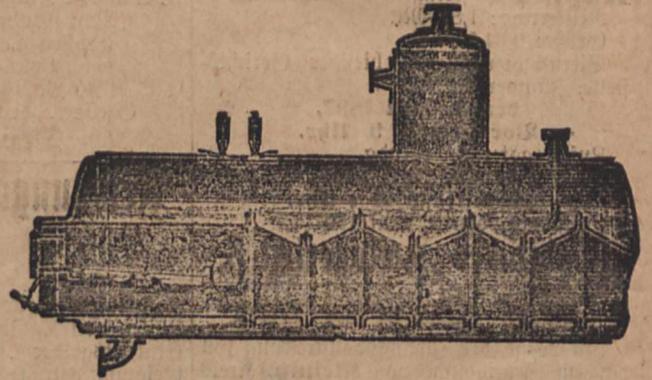
Verbindungsrohre, Wasserstands- und Armaturstützen zu Dampfkesseln in jeder Form und Grösse, Gallowayröhren, Eisenringe jeder Art, Ammoniak-, Seifen- und Glühkessel, Giesspfannen, Bojen- und Theerkochapparate, Braupfannen, Transport-Gefässe, Centrifugentrommeln, schmiedeeiserne Kessel für Warmwasserheizungen in diversen Systemen, für Dampfkochzwecke.



abgesetzten  
en.



Cornwallkessel mit Flammröhren  
nach Patent „Schwidtal“.



Vilh. Heckel, Maschinenfabrik, Sorau N.-L.

## Autoritäten

der Wissenschaft empfehlen Kathreiner's Malzkaffee als gesundheitlich wertvollen Kaffee-Ersatz und -Zusatz, weil er infolge patentierter Herstellungsweise Geschmack und Aroma des Bohnenkaffees, nicht aber dessen schädliche Eigenschaften besitzt.

Im Saale des Gasthofs zum Deutschen Kaiser in Grünberg.

### Achtung! Achtung!

Nur für die Dauer von Dienstag, den 11. Mai, bis einschliesslich Montag Abend, den 17. Mai cr.,

verkaufe ich wieder einen kolossalen Posten

## Schuhwaaren

für Herren, Damen und Kinder

in allen nur erdenklichen Lederarten, Zeug-, Plüsch-, Segeltuch-  
 Schuhe und Pantoffeln in riesig großer Auswahl und  
 zu den bekannten, spottbilligen Preisen.

Hochachtungsvoll

Hermann Schneider aus Görlitz.

### Grasverpachtung.

Freitag, den 14. d. Mts., von Nachmittags 4 Uhr an, soll die diesjähr. Grasnutzung im Schulbezirk Weitschberg parzellenweise öffentlich meistbietend an Ort und Stelle verpachtet werden.

Zusammenkunft: Bei Parzelle Nr. 1 an der Ochsenhütung.

Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Neu-Weittau, den 7. Mai 1897.

Der Oberförster.

Paul.

Ein Herrenhut gef. Abzuh. Niederstr. 60. 11 Uhr gefunden, abzuholen Mühlweg 29.

Reparaturen an Dampfkesseln, Locomobilen, Senze- und Weitsch-Bottichen werden gewissenhaft ausgeführt von V. Nawroth, Reiffelschmiedemstr., Hohlweg 2.

„Delicia“

### Rattenkuchen

töden schnell und sicher Mäuse, Ratten und andere Nager. Menschen, Haustieren u. Geflügel unschädlich. Man verlange ausdrücklich Freiberg's Delicia Rattenkuchen. Dos. 0,50, 1,00 u. 1,50 in den Apotheken in Grünberg, Hehr. Stadler, Grünberg, Apotheke Rothenburg.

### Künstl. Zähne,

garantirt gut passend.

Plombiren in Email, Silber, Gold etc. zu den billigsten Preisen.

2 Jahre Garantie!

Bestes Material. Nervtöden, Zahnziehen, auch schmerzlos.

Ganze Gebisse.

Reparaturen werden in kürzester Zeit angefertigt. Theilzahlungen gestattet.

### H. Schimansky,

pract. Zahnarzt,

Niederthorstraße 7.

### Pianinos

(Berliner Fabrikat) neu eingetroffen, zur Ansicht und zum Verkauf.

Schaefer, Kantor, Oberthorstr. 15.

### Das Möbelmagazin

von Pietschmann & Weinert empfiehlt sein

Lager selbstgearbeiteter Möbel und Polsterwaaren

zu soliden Preisen.

### 1 sehr gutes Flammenlicht

und Laden-Petrol-Lampe preisw. z. verk. P. Köhn-Hevernleik, Ndrthorstr. 14, 2 Tr.

### 1 grüner Papagei

ist zu verkaufen Hinterstraße 8.

# 2. Beilage zum Grünberger Wochenblatt № 56.

## Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuß. Lotterie.

Ziehung vom 7. Mai 1897, Vormittags.  
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

2 255 417 94 824 97 [500] 974 97 1107 39 506 657  
 2088 137 73 222 95 574 84 714 813 [500] 3086  
 451 81 808 920 4011 78 189 252 312 95 477 85 538  
 1500] 712 24 93 860 64 82 926 5039 294 [3000]  
 78 415 537 83 [1500] 913 32 66 6212 331 58 409  
 724 932 7249 364 739 910 [500] 8101 95 276 360  
 746 916 9047 [500] 322 65 409 539 [500] 745 950  
 10045 181 53 207 349 82 935 70 11235 433 86  
 80 909 36 12118 286 350 463 937 13088 236 416  
 30 14018 203 43 374 457 615 38 789 832 15005  
 182 43 567 [300] 612 736 82 972 16221 77 370  
 605 863 942 17179 293 [3000] 858 527 [300] 653  
 18369 413 37 872 917 80 19013 21 83 [500]  
 300] 516 84 706 851 [1500] 79 96  
 20211 27 431 [1500] 772 75 853 75 21002 187 367  
 753 812 88 905 53 22075 380 423 55 572 760 79 300  
 3000] 919 23044 126 61 335 584 735 806 28 24267  
 424 [1500] 80 724 800 5 903 89 25048 53 58 101 33  
 592 653 742 879 90 961 26241 553 600 743 893  
 15 33 418 500 31 59 76 678 59 28019 44 317 441 84  
 797 977 29118 387 [500] 462 580 794  
 30071 [300] 282 300 [500] 580 608 12 712862 92 953  
 31309 27 36 73 438 555 86 728 32104 97 205 41  
 645 [500] 48 62 756 98 33020 226 92 350 451 556  
 0] 702 841 66 34202 602 667 903 33 46 35097  
 221 88 544 70 613 46 95 836 900 53 36022 48 159  
 442 588 664 84 735 882 37273 307 [1500] 480 782  
 9 909 38021 70 204 62 304 403 506 96 754 917  
 9 94 39118 66 210 16 26 381 496 926  
 40036 47 113 48 81 272 417 774 803 54 85 988  
 405 [300] 422 77 97 42297 366 429 526 71 606 57  
 23 39 834 914 43002 211 61 324 92 400 23 516  
 17 807 22 45 44193 814 18 72 518 26 605 54 702  
 73 92 [500] 858 68 937 45064 288 331 [300] 418 548  
 90 803 99 951 46089 [300] 429 44 533 54 87 615  
 982 47023 89 146 70 432 526 935 66 48134 61 233  
 602 95 739 913 49043 44 191 318 34 449 51 570  
 731 40 42 801 [1500] 36 81 953 75  
 50013 64 [300] 280 536 63 632 51064 [500] 360 77  
 680 839 49 964 52189 268 74 92 302 12 455 95  
 53306 11 402 601 20 24 734 90 963 54210 47 351  
 91 951 55086 134 243 821 50036 44 189 246 85  
 481 582 881 57128 66 97 [500] 534 741 88 839  
 500] 59065 352 90 448 561 87 718 814 917 49  
 34 197 290 91 436 660  
 60074 221 318 68 500 74 61288 505 97 62084 207  
 3000] 18 664 766 998 63081 115 318 419 63 695  
 64074 154 226 326 480 525 603 702 32 72 896  
 88 305 [500] 25 637 62 705 826 [3000] 66019 44 779  
 83 456 76 534 639 764 67080 157 306 486 659 778  
 41 910 69046 235 59 328 408 88 597 685 704 41  
 69048 87 233 318 [500] 550 673 91 862 908 [3000]  
 70036 356 595 634 766 71060 182 271 85 574 89  
 951 [300] 72072 206 38 88 337 510 12 813 73160  
 71 508 601 927 74048 198 216 35 367 87 581 89  
 34 [1500] 97 987 [300] 75120 63 346 63 80 97 511  
 301 93 719 20 839 58 995 76030 199 275 434 84 583  
 947 79 77130 290 310 37 93 41 61 571 92 795 859  
 78 79 369 433 524 46 675 704 68 939 70207 83  
 0] 591 [300] 651 71  
 80118 33 508 69 684 767 84 803 907 66 95 81124  
 300 27 486 519 778 943 82348 50 410 39 63 549 51  
 0] 98 922 39 95 99 83126 462 93 585 818 23 84056  
 229 443 523 41 81 851 940 85115 21 55 233 802  
 9 609 803 [300] 987 [3000] 86392 404 28 33 55 641  
 823 971 87070 253 494 613 788 [3000] 816 900 7  
 40 88 235 322 476 98 634 843 932 93 89113 53 505  
 339 702 24 59 94 [300] 803  
 90073 88 137 249 67 447 [1500] 99 [300] 517 92  
 850 939 52 91070 126 209 61 303 68 437 552 798  
 500] 92050 126 454 556 93 605 745 918 59 89  
 13 144 64 410 711 83 847 902 92 94047 125 81 415  
 789 894 906 99 95091 145 84 433 93 513 74 82  
 500] 59 [1500] 939 88 96131 515 63 841 989 [1500]  
 68 344 74 403 621 [500] 82 997 98059 212 [500]  
 42 80 503 28 98 629 52 [300] 739 [300] 99063 98 99  
 500] 441 75 [500] 94 609 [300] 92 705 801 8  
 100132 221 432 [1500] 689 101078 208 469 529  
 1733 924 102132 256 78 465 68 520 702 32 103077  
 3000] 188 494 96 517 57 740 104052 241 311 33 599  
 49 920 89 105115 206 36 518 788 106119 211 [300]  
 26 67 621 [300] 77 745 73 927 79 [300] 107009 1306  
 142 55 481 590 630 [1500] 804 [3000] 50 108110 51  
 0] 219 31 379 [500] 413 598 100239 69 312 418 90  
 809  
 110019 33 146 250 333 51 62 435 553 64 731 990  
 047 48 272 401 89 90 718 81 [10000] 99 852  
 024 98 154 565 663 718 27 59 841 902 113338 727

53 925 35 114134 75 240 47 51 56 360 400 29 34 593  
 600 [500] 51 790 944 80 115037 39 413 565 612 42 59  
 116155 381 98 483 531 760 995 117115 472 80 902  
 118102 17 300 [300] 407 511 94 634 51 [300] 119028  
 118 31 304 439 41 46 564 642 98 830 46  
 120064 71 285 445 [1500] 522 633 97 720 864  
 121116 228 95 307 566 122167 368 400 521 42 [500]  
 95 902 81 123018 187 279 381 535 674 809 124041 71  
 509 69 [3000] 89 703 30 83 [500] 843 125112 34 334  
 402 14 59 78 652 734 126003 147 241 46 310 549 652  
 742 819 940 127035 415 62 625 [300] 32 840 60 99 940  
 128146 66 19 427 42 554 62 744 98 825 70 916 21 96  
 129086 483 684 944  
 130041 53 [1500] 99 139 374 415 50 640 60 663 718  
 37 80 814 903 23 131078 130 412 [500] 71 522 30 64 613  
 87 703 809 904 132004 322 85 502 66 98 751 [500] 812  
 946 77 92 133249 664 84 824 134015 113 25 282 [300]  
 455 546 663 92 731 42 904 135118 76 81 [300] 343 589  
 826 38 93 136216 308 84 515 20 832 959 137051 119  
 50 82 246 54 404 895 966 78 [1500] 138104 7 220 16  
 349 75 98 [300] 603 48 763 [5000] 74 [3000] 93 139106  
 23 295 414 [500] 526 721  
 140024 [3000] 38 132 232 302 407 42 614 788 935  
 141012 25 855 95 630 728 834 142085 110 203 341 495  
 513 646 779 833 143096 139 90 213 64 81 437 579 744  
 860 966 144066 72 575 96 634 775 [3000] 79 864 145184  
 362 540 530 631 754 146059 143 [300] 80 204 29 43  
 323 778 919 147097 169 458 72 615 29 705 [500] 867  
 148247 603 6 149035 49 75 422 561 75 618 45 706 88  
 [300] 928 56 [3000]  
 150037 202 36 71 390 410 88 [500] 589 712 [3000] 27  
 875 [3000] 86 907 42 [3000] 151121 96 238 338 81 414  
 530 616 743 808 [3000] 83 92 152100 40 254 310 97 486  
 651 754 81 [1500] 822 61 71 81 153127 215 44 65 318  
 83 457 80 511 [3000] 155 84 742 926 48 53 93 154527  
 89 640 88 865 79 155173 [300] 445 [1500] 50 526 89 90  
 730 815 156027 [500] 209 47 372 438 502 802 6 157009  
 196 214 98 367 641 751 945 [3000] 158013 158 [3000]  
 204 464 562 610 712 50 832 978 81 91 98 159179 361  
 475 721 71 966  
 160002 85 112 62 232 44 351 460 84 642 712 161071  
 120 37 266 323 28 31 456 509 851 98 162067 96 [1500]  
 120 69 434 90 701 925 46 163030 369 793 894 164143  
 224 51 329 31 491 589 72 90 [3000] 609 [150 000] 96 713  
 165048 [3000] 72 669 708 958 [300] 65 92 166177 204  
 462 827 56 83 755 62 88 804 5 932 167004 27 71 142  
 308 53 469 92 156 806 72 935 52 [1500] 67 168010 198  
 477 331 169127 60 527 607 700 917  
 170076 78 131 34 54 78 361 [500] 573 710 802 66  
 171266 385 603 82 759 78 82 978 172049 205 48 86  
 455 98 594 667 745 50 850 73 96 930 [3000] 173041 52  
 126 370 82 454 [3000] 706 922 174040 75 197 214 409  
 626 797 [1500] 846 99 946 175427 96 635 780 843 56 84  
 900 95 176104 371 407 63 636 57 922 25 177211 65  
 340 410 695 987 178106 211 32 356 428 506 785 86 829  
 917 179105 54 327 555 697 [3000] 718 75  
 180055 97 212 [300] 13 23 60 86 335 503 [1500] 80  
 657 70 711 828 960 76 181014 110 266 300 [3000] 417  
 545 892 182004 522 71 630 805 78 991 183130 67 911  
 41 184180 208 67 553 752 82 99 898 185237 313 51  
 98 500 26 [1500] 769 96 819 914 42 53 186006 25 82  
 45 137 [3000] 231 317 499 [500] 527 611 24 40 859  
 187078 350 458 58 510 [3000] 648 70 785 53 828 [1500]  
 188221 34 83 189087 175 382 509  
 190029 115 305 66 450 67 540 627 735 59 817 31  
 71 925 191139 [1500] 65 220 [3000] 77 87 [1500] 450  
 559 79 609 62 710 82 92 872 192071 411 696 916 63  
 193036 209 414 78 539 53 [300] 622 43 747 93 [1500]  
 803 20 [300] 191113 42 83 527 610 33 702 [1500] 868  
 929 [300] 47 195030 [1500] 118 25 49 77 414 628  
 [1500] 784 804 923 38 196052 118 78 334 574 791 823  
 197032 70 80 222 59 316 31 37 484 553 708 27 [300] 29  
 882 198007 334 438 [3000] 548 79 758 803 904 199162  
 359 63 422 [500] 63 575 [3000] 611 56 714 938 94 95  
 200059 61 211 [500] 326 48 92 587 841 91 99 939  
 88 201052 332 583 [500] 85 [1500] 506 70 78 202132  
 273 85 526 34 73 790 933 39 203007 100 23 54 237  
 505 24 [300] 42 680 818 63 204027 227 59 449 671 732  
 866 [1500] 927 205004 85 168 307 67 87 92 409 14 530  
 48 777 830 32 206017 26 30 39 87 102 303 [500] 40 424  
 527 632 806 52 77 207138 52 75 317 746 66 889  
 208012 40 168 598 635 209001 133 222 308 407  
 598 927  
 210023 67 92 142 79 862 [300] 76 935 57 211069  
 122 33 237 594 705 19 60 958 212007 220 92 [300] 509  
 39 74 [1500] 602 845 213074 93 98 150 59 526 50  
 214083 110 29 33 202 408 572 714 874 963 215086  
 [300] 437 95 575 784 951 61 64 216021 126 387 551  
 500] 631 780 813 19 [500] 919 63 217481 657 712  
 218042 85 96 354 79 427 525 710 975 219341 69  
 220104 63 96 265 337 53 56 344 596 908 36 72 99  
 221003 28 [1500] 53 182 218 410 45 [300] 542 867  
 222024 207 418 [5000] 509 78 95 [300] 748 223049 73  
 132 253 312 570 703 51 913 224078 [300] 194 99 213  
 20 79 [3000] 306 522 95 [1500] 812 42 225107 76 292 99

# 12. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 7. Mai 1897, Nachmittags.  
Nur die Gewinne über 210 Mark sind betreffenden  
Nummern in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

4 110 89 289 739 899 919 1037 219 79 92 321 [1500]  
85 724 26 49 2159 65 66 210 81 381 906 25 3245 75  
391 530 99 [1500] 609 774 97 826 59 4017 25 106 21 40  
464 571 688 800 913 72 5169 230 78 556 79 641 [300]  
96 707 851 79 93 905 6130 82 272 516 680 893 987  
7061 192 268 88 505 45 [3000] 804 32 55 8507 19 628  
[1500] 51 68 805 24 72 9082 326 438 52 595 715 78 995  
10117 376 95 401 [3000] 6 639 791 817 [500] 95 918  
11036 88 [3000] 261 303 96 479 [500] 524 888 911 35  
12050 66 94 274 348 61 520 32 633 57 802 6 904 59  
13025 32 188 219 396 [3000] 423 511 [300] 630 816 901  
[500] 40 14300 14 [500] 503 65 [500] 601 [1500] 5 28 [300]  
704 14 35 50 876 971 15058 [1500] 209 15 63 375 699 758  
70 804 68 16155 82 215 302 [500] 27 432 44 69 799 871  
[500] 96 971 [300] 76 17020 481 532 654 97 [3000] 883  
91 965 18239 580 679 752 10102 57 213 404 13 538  
49 52 624 26 49 920 70 76  
21018 26 269 314 425 506 918 21099 370 489 546  
864 73 81 22147 233 56 82 351 403 655 23074 432 44  
73 521 64 635 73 750 93 24103 [300] 53 [3000] 99 347  
[500] 405 29 875 912 87 25353 [500] 58 [500] 722 847  
948 20163 480 636 791 806 94 912 82 27211 65 674  
700 815 28 33 911 60 28051 58 222 384 497 617 [3000]  
98 29011 372 630 768 909  
30206 26 504 12 88 626 27 707 83 930 31559 85  
95 655 923 32149 89 217 431 967 38186 247 52 56  
451 [1500] 507 40 600 999 34025 108 340 611 78 943  
35090 807 61 468 583 773 36088 121 78 94 329 87 403  
21 [500] 74 602 77 856 37077 192 240 422 620 709 13  
40 77 878 [1500] 38201 26 36 337 45 499 521 773 818  
23 58 39213 73 344 46 [300] 73 495 580 641 [1500] 96  
816 86  
40065 423 83 666 726 52 828 45 41032 201 [300]  
425 57 631 52 68 733 916 49 42046 134 72 240 495 566  
714 61 43181 [3000] 90 224 [5000] 31 32 339 464 685  
732 808 91 44289 444 83 533 719 24 896 922 45069  
539 84 [500] 610 84 704 993 46386 [500] 558 90 745  
898 47477 956 60 62 80 48090 365 72 403 88 [300]  
533 91 [300] 732 818 77 920 [500] 49092 160 74 236  
871 458 627 768 951  
50190 206 93 448 639 775 908 21 51080 82 339 43  
85 621 719 89 840 61 92 52005 99 104 218 50 490 640 729  
[1500] 979 53035 143 57 58 494 830 40 936 54115 350  
[500] 452 525 709 [3000] 32 54 957 61 64 84 55355 500  
67 432 85 93 550 96 605 43 72 715 870 56186 326 490  
[3000] 661 77 94 765 67 882 930 57014 55 213 574 780  
914 58018 270 98 528 819 34 [500] 53 955 59036 42  
221 80 99 859 401 35 52 665 749 979  
60073 279 330 [3000] 39 94 413 650 54 775 960  
61057 165 352 483 528 33 646 748 74 89 923 [300]  
62098 151 258 552 56 686 720 21 56 72 [1500] 816 63068  
334 437 535 686 816 998 64069 [500] 424 628 807  
65038 144 207 75 446 49 638 86 702 862 908 [500] 6030  
206 82 97 374 666 756 955 59 86 67273 76 371 [3000]  
705 32 558 655 722 [3000] 91 874 76 68133 231 77 96  
347 [5000] 95 437 512 901 19 22 69011 53 89 92 94  
244 88 345 558 644 71 850  
70100 30 614 18 65 70 618 97 720 [500] 832 87 978  
71110 39 301 19 21 72 407 573 641 956 57 72047 205  
314 699 866 986 73254 69 313 32 420 92 728 56 62 815  
82 [300] 74057 203 435 63 536 64 754 899 75025 100  
[1500] 203 58 471 621 935 57 76163 [300] 264 365 77  
451 [300] 645 768 89 [500] 802 81 77052 247 [3000] 402  
657 717 800 18 74 996 78098 198 254 83 626 27 790  
967 79018 68 234 376 672 739 [3000] 63 98  
80072 [1500] 388 486 524 62 736 826 75 99 930 46  
81031 221 555 688 770 890 82014 48 137 288 80 332  
462 572 724 37 816 83119 37 [500] 322 [1500] 75 464 91  
978 84092 161 312 [500] 73 427 40 62 591 631 64 753  
812 943 85001 12 33 249 66 68 437 42 82 86 [1500] 656  
88 98 730 829 75 89 86241 176 324 45 [300] 95 533 [300]  
64 99 618 69 882 901 38 87217 343 698 754 976 88031  
146 54 249 511 911 98 89046 222 322 [1500] 35 504  
850 932  
90030 53 87 287 392 548 743 49 849 927 91261 68  
724 63 837 70 92342 682 729 59 876 94 927 93041  
[1500] 67 157 78 203 565 625 866 94097 123 [300] 33  
[300] 248 333 40 438 95 655 95325 580 91 666 743 893  
94 90029 48 180 824 760 97008 175 309 415 504 17  
64 623 78 779 89 958 98264 316 470 566 97 643 710  
21 72 99051 95 260 305 26 [500] 46 541 620 29 33 76  
329 86  
100224 562 647 703 833 51 101016 85 333 39 60  
[500] 73 603 22 740 893 926 38 [500] 102320 82 660  
[1500] 578 [3000] 840 963 103012 125 47 325 90 484  
[3000] 713 829 70 104038 126 65 269 375 [500] 95 678  
79 817 913 38 94 105087 197 491 550 600 718 24  
106005 57 193 207 89 [1500] 467 83 524 650 [300] 747  
949 107013 15 265 320 62 82 91 443 681 732 855  
108098 101 242 83 304 407 60 78 516 734 827 67 67  
109204 48 71 373 [1500] 568 680 92 828

110254 340 527 659 [300] 757 64 111117 4413  
694 717 886 112070 270 88 372 709 84 966 11  
67 187 325 86 577 86 927 29 79 114304 619 8  
[3000] 961 115209 548 81 [3000] 722 876 1160  
87 88 99 102 38 356 83 514 34 689 833 117157  
70 207 858 437 513 19 83 665 983 118072 201 9  
902 [500] 8 110047 244 350 526 824  
120080 [500] 122 27 376 [3000] 89 95 549 67 2184  
[500] 809 121043 2006 86 329 75 496 615 795 1220301  
[1500] 122 85 [1500] 278 99 323 424 646 54 705 84577  
123010 527 816 93 95 124009 115 94 210 397 4833  
772 900 24 125010 20 138 213 18 [500] 706 16 1449  
51 126106 379 474 534 [500] 667 721 869 9778  
127171 207 558 608 91 772 998 128049 199 243 3  
532 639 [1500] 43 942 129087 104 419 682 76  
903 51  
130019 66 120 282 [1500] 352 59 709 804 [1500]  
58 99 131132 [5000] 70 243 323 37 503 41 95 6  
85 97 765 885 132339 60 542 658 851 54 9  
133021 59 118 62 399 408 657 708 836 1340  
256 302 496 [3000] 724 837 38 949 135364 481  
641 [300] 727 38 874 956 136115 48 201 433 7  
659 65 137052 253 302 440 547 67 775 13804  
538 720 841 937 64 139105 67 80 632 872 [3000]  
38 [500] 69 94  
140000 169 213 556 416567 6089293908 [300] 14  
113 218 387 54 67 99 669 765 67 937 56 57 1420  
126 54 205 370 425 83 643 684 805 61 143002 26 4  
350 408 503 84 93 [300] 559 753 92 98 144062 98  
205 21 89 853 87 489 660 [300] 851 72 974 14522  
650 94 716 44 33 140609 151 232 [3000] 758 88  
63 147107 63 53 223 336 806 29 933 148062 199 9  
402 56 504 8 71 [3000] 969 149045 77 398 44  
565 603  
150076 817 490 92 524 617 64 784 837 15107  
71 96 342 87 502 [3000] 72 702 34 937 152011  
81 147 211 97 [500] 337 613 54 996 153000 73 12  
339 418 154066 354 489 532 667 809 94 999 15  
190 249 428 544 626 41 [500] 710 156102 61 [300]  
702 11 823 68 86 904 157025 31 85 107 63 272 8  
581 725 807 [1500] 955 158153 351 427 521 63 6  
23 [500] 72 90 753 847 921 159094 97 152 607 4  
784 38 75 803 969  
160266 77 311 37 [300] 459 67 652 [300] 834 10  
123 [300] 89 305 96 466 692 825 162130 224 9  
613 773 [1500] 900 50 163001 11 65 393 585 6  
849 993 164012 144 76 273 98 439 532 684 725 9  
9 942 [300] 61 80 165064 154 212 [500] 569 600  
6 715 30 894 166135 [3000] 321 67 423 500 [1500]  
705 870 95 167120 [3000] 300 13 65 [500] 462 8  
168147 332 [500] 600 45 723 894 169046 136 51  
[300] 779  
170026 70 258 381 409 10 [300] 525 31 7  
171125 78 219 30 587 765 [1500] 97 172468 541  
671 804 999 173009 20 135 267 366 96 [3000] 41  
14 27 30 [3000] 620 42 [500] 45 938 48 77 1741  
241 [1500] 336 411 27 557 686 787 [1500] 806 [150]  
175053 89 97 120 81 99 [300] 219 22 345 72 474 59  
911 176093 200 449 [500] 79 [300] 532 48 38  
177033 103 4 73 401 504 39 178013 41 164 39  
530 673 738 840 47 [1500] 58 83 99 179281 [500]  
483 527 33 48 50 644 720 48 825 71 74 97 982 54  
180101 3 244 50 62 69 95 574 [500] 699 806 67 1  
181080 92 [300] 246 367 439 636 775 182183 3  
578 83 95 671 700 71 [300] 808 [300] 966 183009  
64 898 184065 124 38 244 [300] 468 88 751 816 16  
319 76 437 784 834 186109 82 510 616 767 9  
187018 77 [12] 703 64 188001 46 94 170 74 35  
636 779 843 [500] 993 189127 69 74 427 [300] 8  
69 91 868 94 915  
190131 44 297 502 58 [500] 62 695 722 61 [5]  
191111 759 806 40 97 192222 383 [300] 800 15 3  
193018 84 308 829 194021 38 41 135 54 426 56  
[300] 64 77 828 997 195132 473 521 650 64 85  
196132 77 243 92 [3000] 397 412 90 666 197079 15  
73 710 85 809 86 920 198002 56 181 311 43 93 47  
606 23 199037 190 435 [3000]  
200066 78 480 583 616 804 47 947 76 201110  
33 520 25 619 [300] 746 202050 126 88 259 485  
77 761 864 982 203104 12 [500] 250 52 465 756  
903 [300] 42 85 204033 93 209 595 652 831 90  
205052 204 [500] 376 95 404 48 [1500] 623 97  
206021 110 38 334 510 14 608 781 81 [15000] 800  
207034 54 318 23 640 74 81 976 208074 90 98 20  
306 88 416 529 699 980 209254 437 73 749 56 816  
210066 299 446 70 537 [500] 671 707 20 810 4  
211032 297 337 419 575 [1500] 582 [1500] 212427  
613 887 970 213353 472 705 89 850 930 21404  
477 510 35 745 85 993 215223 467 562 710 820 39 5  
216195 221 434 639 58 217088 288 300 638 76  
218064 124 95 323 30 401 797 877 937 74 219075  
58 [1500] 275 322 409 519 622 756  
220013 210 594 95 769 838 221126 81 427 99  
629 67 774 222035 263 886 784 223026 37 4  
197 275 366 466 508 98 640 89 94 752 85 224174  
441 529 39 44 636 [500] 717 813 966 225148 [5]  
380 438

13. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie.

Ziehung vom 8. Mai 1897, Vormittags.  
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Zentr.)

39 70 144 93 264 300 8 32 490 670 727 1018 47 625  
2184 88 [1500] 234 449 [3000] 653 920 48 81 3130 285  
496 585 821 86 921 [500] 4026 45 199 295 313 431  
639 941 70 5025 239 60 69 309 13 42 64 596 786  
838 61 6368 495 527 35 645 716 7067 147 275 301 2  
449 595 [1500] 8005 127 36 392 427 72 505 53 69 609 77  
778 [500] 934 9017 41 51 401 62 622 720 841 89  
10070 336 37 530 708 26 11003 347 500 733 74 966  
12067 115 642 717 823 908 26 13279 84 88  
805 696 629 70 914 34 14146 55 240 438 794 15097  
115 37 309 14 420 [500] 67 759 91 819 84 949 16012  
197 275 95 417 [1500] 72 576 828 [3000] 31 902 [500]  
17027 165 68 73 317 581 668 18111 58 81 257 93  
98 520 604 72 816 [1500] 64 [3000] 938 41 19539 641 881 949  
20198 393 582 634 749 978 97 21207 65 381 95  
449 583 627 93 865 67 [500] 22023 44 228 516 720  
805 845 [3000] 89 23051 [3000] 475 569 24011  
628 919 25066 127 49 313 501 787 800 16 48 938 [3000]  
26370 99 506 775 870 27036 310 [3000] 26 415 36 38  
600 875 77 935 28053 200 [500] 88 315 30 61 600 25  
95 718 856 3 76 949 99 [1500] 29108 40 69 [3000] 93 723  
30091 99 116 18 212 22 423 35 98 717 50 870 988  
31025 27 205 535 96 32039 46 86 229 [500] 88 [3000]  
329 67 451 61 575 [3000] 731 46 853 932 50 33042 [3000]  
89 141 220 318 61 [3000] 429 525 88 688 964 34065  
403 90 610 49 722 27 859 35209 305 437 58 [1500] 677  
783 36107 [3000] 67 200 6 78 423 72 530 827 980 80  
37250 331 402 543 64 646 64 820 925 38050 162 309  
501 79 88 [500] 93 647 92 760 982 39238 389 [1500]  
459 [1500] 555 58 646 78  
40228 38 98 334 86 461 86 544 732 68 926 67  
41112 91 202 8 10 60 95 340 461 602 30 765 825 [3000]  
92 42032 169 215 383 494 [3000] 750 901 55 43001  
28 50 217 99 [1500] 412 [3000] 35 86 564 616 777 876  
966 [500] 44350 552 34 622 746 818 933 45057 [500]  
124 37 269 [3000] 72 826 4616 217 86 91 317 20 44 51  
58 87 405 512 36 622 700 813 47077 124 289 90 303  
31 501 5 83 673 99 794 48085 327 495 544 46 93 687  
96 898 49034 204 481 951  
50012 217 [500] 36 98 301 90 486 [1500] 597 620 729  
854 [3000] 997 51324 50 402 85 642 [300] 45 61 [3000]  
740 826 60 910 75 52004 40 155 215 73 411 51 [500]  
538 617 81 850 58 58000 195 201 91 310 [3000] 48 80  
527 92 634 55 714 807 88 54112 [3000] 30 289 544  
[300] 543 81 722 52 55165 73 401 599 684 910 81  
56199 202 32 347 446 65 508 68 609 787 926 45 57174  
403 40 509 888 67 73 906 16 58055 88 131 373 640 721  
895 928 [500] 64 73 59117 40 247 392 415 98 786 918  
60088 145 532 52 614 90 744 95 803 73 93 906 24  
36 61118 303 472 672 706 866 60 962 62023 217 59  
625 55 815 910 63049 146 364 524 [300] 86 99 679  
64031 80 101 [300] 34 44 62 99 [3000] 261 363 [300] 79  
[1500] 417 25 610 960 65017 99 227 304 535 641 858  
60050 143 238 337 441 [3000] 60 66 86 99 621 34 750  
60 892 67238 377 400 11 539 661 517 [1500] 26 46 50  
68221 38 51 94 361 75 [300] 481 521 635 798 867 980  
99023 59 [3000] 146 353 83 [500] 511 81 627 51 799  
863 66  
70025 29 174 265 322 39 419 734 964 71119 79  
236 339 424 531 744 72004 45 229 315 815 910 [1500]  
49 [3000] 73413 [1500] 58 63 [1500] 75 98 523 796 998  
74050 128 87 472 83 504 725 [500] 837 43 906 24 75014  
23 455 640 73 923 88 76119 86 382 545 [500] 719 44  
84 812 85 77024 67 251 448 60 696 985 83 [300] 78014  
49 175 99 275 450 599 646 85 744 88 84 91 800 60 78  
901 [300] 79052 62 122 566 676 919 76  
80223 24 39 87 400 652 729 901 81029 [3000] 183  
286 516 617 21 716 871 89 919 82015 316 [1500] 90 91  
909 83011 [3000] 24 60 299 [3000] 505 26 68 698 851  
66 84259 415 21 87 256 678 713 950 85060 188 89 252  
417 579 84 [300] 90 98 613 727 814 971 86021 25 66  
203 300 462 534 608 97 764 807 941 65 67 87273 635  
94 [300] 789 820 76 86 88000 [3000] 19 70 91 99 104  
[3000] 340 86 455 556 60 86 703 882 89039 40 111 240  
479 876 938 61  
90333 83 401 839 948 56 91485 96 549 883 954 [3000]  
99 92043 181 273 400 528 67 75 628 710 [3000] 52 845  
913 93075 114 345 [3000] 47 433 517 82 94198 217  
308 53 520 712 821 966 89 95081 278 [300] 457 [300]  
515 [300] 762 97 970 96002 263 [300] 348 99 425 675  
85 703 32 801 11 97174 299 320 72 463 [500] 669 858  
986 98046 186226 [1500] 358 77 98 445 550 649 69  
995 [500] 99085 171 277 509 658 725  
100111 49 222 341 [500] 472 613 95 874 99 936  
101172 331 443 560 61 102150 219 39 541 80 103023  
299 344 421 [1500] 738 45 814 66 104001 215 304 473  
640 46 53 [1500] 59 65 93 732 89 [500] 860 84 105070  
333 485 661 837 [1500] 48 106010 [500] 35 158 359 69  
90 522 698 72 70 813 75 107121 441 501 [500] 51 88  
611 [1500] 67 87 703 34 41 828 38 52 76 926 108226

91 341 420 517 [500] 708 15 808 33 109045 345 531 35  
57 790 984

110003 159 70 80 206 26 603 852 985 86 [300]  
111091 108 13 16 84 415 32 665 98 890 945 50 87  
112471 75 522 715 92 964 95 113114 262 314 407 632  
[3000] 984 114083 202 78 864 467 [1500] 817 960  
115023 97 118 [500] 23 31 237 703 806 45 949 116111  
82 218 66 575 785 827 959 117001 34 36 122 214 86  
314 557 999 118689 722 69 [300] 898 [500] 949 119014  
170 [1500] 88 [3000] 272 [3000] 365 409 542 773 965 [300]  
120004 13 176 238 515 48 649 [300] 85 745 89  
121010 74 124 211 35 [300] 363 653 765 122007 104  
284 305 16 504 36 81 91 600 [1500] 123176 223 62 90  
99 314 [500] 410 74 514 98 770 837 908 124161 315  
409 27 537 62 641 65 894 125104 [3000] 92 271 93  
510 99 677 126196 248 75 [500] 369 450 [300] 81 595  
723 41 [1500] 845 67 127605 47 768 78 843 929 128200  
138 75 88 253 546 [300] 74 725 26 [3000] 51 76 78  
129775 807  
130016 245 71 343 68 427 28 39 951 131147 477  
654 59 [500] 62 [3000] 778 939 57 77 132023 237 368 695  
878 948 [500] 133110 204 425 718 29 812 902 4 42 [300]  
68 93 134069 89 721 92 843 68 135018 139 137000  
575 930 83 130609 267 351 460 647 867 89 [3000]  
509 666 [1500] 76 707 851 61 69 138043 871 550 611  
26 991 139106 82 265 99 [3000] 720 928 75  
140105 26 229 77 600 26 68 819 99 141004 131  
84 271 366 484 512 645 57 [3000] 98 770 894 914 16 61  
[300] 142044 159 462 96 516 [3000] 28 33 71 74 79 691  
743 849 [500] 973 143000 109 24 33 [3000] 61 217 87  
332 523 77 770 857 83 84 86 944 97 [3000] 144113 50 237  
371 414 514 602 6 9 22 42 986 145246 98 352 427 665  
829 146124 68 307 24 62 97 411 17 147091 108 35 217  
83 85 563 680 744 849 60 947 148002 [300] 125 51 [500]  
73 86 263 314 447 67 564 689 713 37 821 149131 247  
343 452 535 612 30 75 733 50 856 76 91 93  
150156 65 472 79 511 151186 98 225 75 [300] 330  
546 81 617 68 96 712 809 10 [3000] 88 905 152308 22  
655 81 90 738 57 [3000] 993 153216 456 601 19 81 813  
84 154240 [3000] 416 60 155233 437 44 87 [500] 524  
866 75 156036 140 849 481 692 792 883 85 157155  
[1500] 405 60 706 13 69 73 813 898 158170 373 440 46  
661 159074 275 712 [3000] 47 802 38 85 903 19  
160792 161061 232 304 407 676 162018 150 411  
55 692 990 97 163033 64 252 73 348 58 [300] 59 465 89  
504 673 861 164084 85 167 520 60 625 728 806 952  
[1500] 63 [1500] 165020 174 681 853 74 911 84 166056  
298 329 90 662 84 864 [1500] 930 167310 66 568 168172  
291 323 457 509 635 879 933 169032 87 128 85 254 354  
463 575 888 965  
170059 [500] 142 60 201 327 413 657 722 822 85  
955 89 171444 637 848 172050 270 99 476 622 173056  
[1500] 161 [3000] 301 [500] 38 42 471 666 777 819 26  
174030 156 333 [500] 494 502 98 604 52 68 704 80 967  
175093 136 82 557 67 632 51 891 [1500] 967 176329  
51 790 814 177005 348 96 98 516 659 178076 100  
[300] 15 218 335 490 634 179290 352 82 [3000] 520 77  
830 916 84  
180129 363 64 95 784 948 181055 144 462 64  
68 526 29 824 182023 [3000] 315 480 654 85 [500] 704  
[500] 25 31 853 183339 [500] 445 514 869 184091 [1500]  
143 90 333 561 742 993 185078 168 248 78 817 517 663  
[500] 849 186105 [500] 36 248 82 [3000] 433 69 551 668  
978 187021 [1500] 200 3 34 61 63 73 461 515 70 689  
974 188207 340 86 97 401 31 845 65 925 189067  
[3000] 371 475 527 686 710 15 911 68  
190004 191 249 73 85 309 479 504 616 854 [500] 911  
191068 80 228 352 61 485 89 596 877 95 938 [300] 43  
192256 [300] 316 524 650 65 779 88 901 67 87 193048  
168 246 424 656 77 90 716 [300] 48 925 79 [1500] 194293  
317 56 72 81 83 453 93 [300] 533 99 873 195164 210  
62 409 595 708 856 86 947 196165 307 70 727 [500] 829  
49 197147 435 36 [500] 99 565 623 [3000] 24 991 198010  
143 87 211 597 607 21 76 80 869 199112 531 811 919  
23 35  
200023 42 70 417 33 547 69 97 [300] 634 84 733 821  
49 201143 73 235 300 59 457 78 532 58 99 683 721  
49 75 [3000] 845 202368 536 98 647 203339 450 557  
628 763 78 204001 120 265 478 670 912 84 205109  
200 384 586 726 810 [300] 206037 77 123 38 91 344  
416 512 32 616 784 855 65 907 41 45 [500] 86 207120  
218 370 500 700 83 817 [500] 964 [1500] 208052 161  
333 95 430 560 612 740 51 86 937 38 209098 [3000]  
168 791  
210150 429 533 74 874 938 97 211083 279 496 699  
702 7 15 [3000] 96 826 212029 68 343 417 [500] 742 65  
852 929 43 213045 128 269 445 51 [300] 568 615 728  
[500] 57 882 214004 108 262 389 444 626 917 215164  
376 533 795 936 39 73 216013 157 80 205 33 83 859  
505 912 217050 313 69 [3000] 707 1341 938 218104  
342 430 46 685 824 955 [1500] 219039 41 172 74 273  
314 401 13 66 513 791 849 63 79 916 95  
220413 680 91 840 [1500] 64 [1500] 221500 69  
748 54 96 [3000] 222005 108 51 362 520 615 [3000] 79  
746 72 804 991 223202 428 47 58 [500] 73 786 224348  
52 411 [1500] 38 51 584 608 41 792 852 938 225109 78  
293 95 574

### 13. Ziehung d. 4. Klasse 196. Kal. Kreuz. Lotterie.

Ziehung vom 8. Mai 1897, Nachmittags.  
Nur die Gewinne über 210 Mark sind den betreffenden  
Nummern in Parenthese beigefügt.  
(Ohne Gewähr.)

19 22 42 162 272 467 552 816 944 67 1361 488 [1500]  
787 946 95 2011 37 309 51 472 731 812 937 3082 190  
300 466 701 4021 34 37 98 107 218 49 489 5016 530  
81 634 80 726 886 6390 545 624 77 732 78 907 25 [500]  
98 7013 260 99 426 503 925 42 56 71 8033 39 188 370  
431 604 90 813 949 75 9026 289 [300] 646 775 889 69  
82 942  
10130 206 52 682 709 47 78 [1500] 81 892 11008  
104 39 256 60 313 55 95 590 739 90 925 12160 212 741  
845 60 18046 93 224 66 339 571 731 95 822 73 907  
14007 122 388 418 19 47 550 [300] 52 678 709 893 94  
[500] 910 68 15180 400 23 616 71 80 704 890 978 16219  
[300] 381 412 739 812 [500] 922 46 17118 76 228 301  
57 541 42 18000 2 152 308 47 494 675 741 807 22 32  
936 19367 447 680 737 74 978 [300]  
20005 189 502 630 945 21005 87 388 624 780 912  
23 22160 224 463 640 [300] 744 78 853 922 69 77 82  
92 23064 97 425 643 794 843 24009 252 431 635 25124  
63 95 261 [500] 717 54 26240 412 27 90 [300] 590 642  
798 869 85 907 53 [5000] 27284 654 57 761 74 [1500]  
934 28022 86 100 217 308 72 401 752 885 29346 716  
43 808 925  
30129 31 75 209 322 538 61 [300] 623 774 971 75  
31139 240 91 92 329 [300] 80 89 527 614 762 64 896  
952 70 32234 38 427 96 33159 87 214 357 684 90 792  
811 987 34050 [1500] 52 120 [500] 353 88 413 99 523 602  
801 35109 248 568 840 60 36026 [3000] 104 268 [500]  
364 570 603 21 707 12 864 74 76 938 41 [500] 37100 219  
86 38042 98 107 227 [500] 82 811 77 429 523 62 92  
658 [300] 94 735 800 30413 14 78 746 847  
40066 [1500] 119 362 67 72 479 662 80 867 903  
41028 49 87 139 96 225 78 360 41 60 [500] 834 943 67  
42067 248 897 426 541 672 711 24 35 950 43004 40  
174 342 95 407 506 627 904 44 44184 272 74 [1500]  
317 491 588 632 910 [1500] 58 75 45213 16 367 475  
85 [300] 529 81 665 97 835 49 72 984 46199 276 646  
806 14 [1500] 47114 236 [500] 521 66 701 7 75 985 [3000]  
92 48120 53 78 308 527 741 52 55 802 972 49168  
[500] 365 462 517 88 619 830 952  
50017 52 73 192 300 311 34 696 708 [1500] 935 82  
51003 46 154 212 373 443 60 550 72 632 51 733 96 885  
986 52289 326 57 485 550 53081 108 269 454 [3000]  
63 84 874 956 54736 80 887 998 55125 61 408 661 853  
56008 23 137 256 75 334 36 475 571 638 720 25 57022  
64 120 51 324 36 62 806 920 91 58109 200 97 407 596  
681 975 50243 351 469 583 614 38 803 13 [3000] 83 962  
60180 82 [300] 83 200 326 577 621 32 63 750 918  
61016 146 227 42 93 308 74 81 714 26 98 825 72 97  
62005 134 [300] 66 230 377 84 505 [500] 616 32 838  
967 63134 74 383 425 772 [300] 846 48 64050 [1500]  
94 99 161 243 90 93 [1500] 550 672 819 31 65031 239  
322 33 66156 70 291 313 59 406 663 749 919 37 [300]  
67111 15 54 271 313 29 56 453 630 68275 631 38 721  
812 [500] 962 69126 60 341 455 774 93 820  
70018 47 [1500] 94 235 700 985 71047 [300] 75 811  
488 56 511 70 882 920 86 72010 23 62 106 84 313 402  
572 603 16 749 825 933 73138 273 330 89 664 [1500]  
708 885 74174 222 40 305 457 927 30 37 75219 [500]  
384 462 728 70 871 944 76001 65 74 212 86 87 487 91  
650 941 77026 [3000] 96 177 328 427 512 685 762 808  
918 35 48 56 78197 378 474 556 610 727 95 809 20 33  
46 79034 448 610 55 735 996  
80106 [500] 27 75 294 [3000] 380 433 505 791 81114  
56 75 226 321 457 88 615 827 30 49 82176 217 625 55  
844 83323 25 411 34 513 [300] 687 84006 610 42 705  
811 997 99 85132 94 321 47 75 [300] 569 81 626 747  
841 69 86181 215 357 477 502 73 662 93 778 815 66  
87185 226 97 338 64 537 822 32 51 [300] 69 927 [300]  
82 92 88158 251 304 655 [300] 75 712 89065 91 166  
305 469 841 944  
90119 63 [1500] 68 204 317 [3000] 45 46 67 72 [500]  
626 69 740 897 943 91094 179 [1500] 213 88 373 82  
425 668 88 775 843 941 [300] 92056 291 607 842 64 931  
93019 192 314 483 509 37 721 833 94014 110 16  
[5000] 68 223 [500] 356 407 13 [500] 25 584 662 805 10  
95015 226 508 96 [1500] 744 88 839 88 981 96117 220  
25 96 589 834 998 97379 540 49 804 29 48 69 98137  
213 387 412 637 87 808 [1500] 87 901 99110 73 321 487  
611 887 935  
100016 [300] 105 218 19 322 686 811 63 979  
101168 329 42 52 488 102103 279 350 51 472 552 722  
826 56 906 103044 81 117 34 431 58 697 [300] 885 89  
941 104062 81 [500] 251 [300] 80 415 27 [1500] 75  
610 54 745 79 93 99 105063 341 87 461 534 60 76  
631 979 100003 44 151 235 491 538 606 58 717 27 952  
107030 234 84 326 33 [500] 450 60 570 82 763 75 891  
[300] 962 70 108020 59 143 67 437 841 [1500] 49  
109051 55 71 136 68 72 383 798 836  
110092 107 726 111126 422 [3000] 594 632 66 739  
112315 400 574 658 74 [3000] 765 867 [300] 986 113004

78 119 52 [500] 249 395 525 36 90 699 726 54 876 9  
114137 40 204 63 [3000] 399 425 671 [300] 80 84 841 4  
80 983 115185 438 72 768 86 827 44 51 937 1161  
93 286 331 42 436 63 588 94 664 96 733 40 56 64 88 5  
847 117020 274 344 471 630 703 829 938 73 1180  
97 160 461 694 [500] 922 36 110271 95 334 [1500] 9  
[3000] 569 97 770 848 96  
120020 56 91 303 36 50 438 538 86 618 [3000] 9  
773 879 950 121036 392 [300] 436 603 782 912 12206  
215 29 62 67 377 555 75 123131 86 505 36 [1500] 8  
707 46 124031 337 67 520 67 82 632 782 99 857 12501  
152 335 54 60 620 994 126031 [500] 59 262 462 610 9  
[500] 774 818 961 127043 103 213 91 330 68 453 53  
48 619 23 762 833 928 52 75 93 128122 218 42 61 32  
426 502 47 795 809 931 33 129014 91 351 438 589 63  
732 42 64 883 907 60  
130163 433 527 671 791 809 [15000] 131009 7  
152 213 355 436 51 74 536 79 [3000] 680 723 56 [30  
132015 958 133024 365 587 877 [300] 915 13414  
316 709 11 817 994 135267 307 552 81 704 22 4  
136025 76 154 341 419 [300] 64 546 777 [1500] 13705  
65 233 [3000] 87 545 878 923 138009 63 72 250 362 44  
540 94 613 71 782 99 958 95 [500] 139245 527 46 7  
634 58 782 95 [1500] 898 962  
140498 576 90 [3000] 622 27 67 775 869 141050 5  
[300] 58 147 60 70 205 309 420 554 81 85 635 43 817 1  
30 142054 [300] 120 40 77 267 708 29 872 917 2  
143101 413 87 598 [500] 653 846 53 906 [500] 9  
144312 400 505 44 145124 57 346 80 407 [500] 710 5  
818 98 945 146161 876 443 78 [3000] 524 27 678 819 9  
[1500] 147093 213 [3000] 361 497 548 913 43 14804  
75 373 [1500] 558 729 64 [300] 149008 53 70 104 16 81  
51 412 87 526 605 771 935 [300]  
150038 72 [300] 106 10 21 246 312 424 554 62  
[300] 46 97 742 894 932 151073 276 301 417 94 65  
730 834 152053 225 51 85 304 491 837 153393 46  
[300] 574 627 59 858 70 83 947 154000 3 123 33 8  
252 362 408 39 85 518 646 64 716 55 79 927 30 15508  
39 76 [100 000] 134 83 300 492 632 [300] 94 702 81  
85 156070 228 [300] 367 599 646 748 950 54 15704  
145 69 259 392 964 85 158233 52 98 443 542 604 8  
159037 160 449 900 [500] 15  
160115 81 448 646 844 161126 437 539 [300] 72  
73 980 [3000] 162085 128 34 205 27 322 33 [300] 40  
31 75 594 603 79 769 82 942 163006 110 74 423 58  
82 744 86 881 84 913 67 164097 139 247 52 65 32  
615 [3000] 743 79 949 67 165023 57 91 143 [1500] 32  
615 41 92 748 907 94 166069 197 [500] 347 58 64 41  
520 87 [300] 85 636 701 20 76 803 950 91 [3000] 16701  
70 168 91 486 558 846 962 168046 60 [1500] 64 175 38  
407 614 26 169141 99 [3000] 202 26 498 865 990  
170332 492 555 87 714 855 928 171531 648 55 708  
862 172117 99 280 317 [1500] 443 689 732 52 814 17318  
357 455 [300] 97 560 81 83 835 937 174018 44 12  
55 330 624 [500] 53 [3000] 707 878 911 48 175090 10  
6 369 444 505 [500] 44 [300] 84 603 6 87 765 71 176107 4  
290 337 448 535 43 871 177015 59 97 112 251 328 43  
889 178107 261 348 528 54 754 [3000] 179246 73 84  
86 [1500] 365 [500] 668 837 46  
180135 246 [3000] 308 30 668 805 59 915 91 18122  
356 564 603 903 18 57 82 182020 115 36 385 511 36  
681 836 183050 [1500] 425 558 62 70 666 814 984  
184287 94 [500] 335 83 448 589 96 656 779 821 185510  
67 664 186039 71 269 588 672 [3000] 774 834 187086  
106 23 89 293 313 585 808 50 852 912 23 188162 538  
90 657 748 831 946 189007 51 234 368 492 649 944 [3000]  
190343 76 486 609 712 918 191107 237 338 46 51  
447 673 77 192003 237 404 23 50 [500] 75 858 193150  
357 630 739 85 980 194084 463 508 685 99 714 842  
195162 73 262 86 327 551 711 40 [300] 76 806 941 96  
196068 85 246 348 445 88 92 592 831 918 41 [500]  
197029 225 37 70 728 36 814 [3000] 929 76 198501  
[300] 397 482 619 26 712 [300] 41 99 834 199071 195  
325 433 501 79 603 92  
200119 246 612 90 796 803 25 201001 [1500] 213  
593 626 80 81 813 81 202248 77 612 82 854 203063  
[3000] 184 284 365 429 547 933 204000 [300] 96 172 80  
344 61 87 472 554 59 759 205229 433 71 826 [3000]  
98 206036 45 53 149 92 218 29 42 59 403 652 845  
207427 693 763 906 25 208113 272 307 61 [1500] 495  
588 759 89 873 961 94 209000 29 72 117 80 323 60 85  
95 784 873 81 936  
210075 218 [1500] 399 427 84 505 83 619 708 13 894  
970 211008 10 14 21 138 276 308 529 [1500] 610 [500]  
736 95 867 938 212169 493 534 607 861 990 213066  
108 223 399 554 712 58 214124 267 664 746 26 820 90  
14 215281 460 657 783 216615 29 28 647 73 99  
217133 45 55 73 282 543 49 606 90 948 218056 242 45  
393 580 63 86 655 80 704 866 71 219110 84 344 420 46  
70 563 658 722 81 802 905 75  
220311 407 35 [500] 532 629 806 53 945 62 221648  
710 824 43 222060 163 87 369 653 752 223141 315  
424 564 [1500] 745 853 [3000] 960 224044 68 123 55  
317 [1500] 60 552 729 93 225123 [300] 233 91 301 67  
654 63